



JAHRES- BERICHT RAPPORT ANNUEL 2020

Inhalt

Vorwort	1
Themen, die das Nuklearforum 2020 beschäftigt haben	5
Veranstaltungen des Nuklearforums 2020	9
Kommunikation	14
SGK-Tätigkeitsbericht 2020	16
Wir über uns	20
Organe	22
Mitgliederverzeichnis	24

Voir version française
à partir de la page 22

Kernenergie in Zeiten der Pandemie – nötiger denn je!



Hans-Ulrich Bigler
Präsident des Nuklearforums Schweiz

2020 wird wohl als das Jahr der Pandemie in die Geschichtsbücher eingehen. Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass Masken und Corona-Fallzahlen bald unseren Alltag bestimmen werden. Vor diesem Hintergrund empfehle ich auch den neuesten Risikobericht des Bundes, der Ende November – von der Öffentlichkeit leider weitgehend unbeachtet – erschienen ist. Dem Risiko einer Pandemie wird zwar ein hoher Stellenwert eingeräumt, doch das grösste Risiko für die Schweiz ist und bleibt eine Strommangellage. Die volkswirtschaftlichen Schäden wären bei einem flächendeckenden Blackout noch um einiges höher, als wir es aktuell mit der Pandemie erleben. Das Nuklearforum hat deshalb auch im Berichtsjahr in der Kommunikation und in den Schweizer Medien auf den Stellenwert der Kernkraft bei der heimischen und vor allem (noch) stabilen Stromversorgung hingewiesen. Vor diesem Hintergrund ist es umso schwerer verständlich, dass die regulatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dieser Technologie in der Schweiz laufend verschlechtert werden. So hat Anfang Dezember die Verwaltungskommission des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds (Stenfo) die Stilllegungs- und Entsorgungskosten noch einmal ungerechtfertigt und fernab jeglicher Realität in die Höhe getrieben. Geld, das in Zeiten von Pandemie und geplanter Energiewende anderswo dringend gebraucht würde.

Ein Höhepunkt war die diesjährige Jahresversammlung des Nuklearforums. Aufgrund der Umstände konnten die Besucher dieses Mal nur virtuell dabei sein. Eingeladen haben wir die Präsidenten und Präsidentinnen aller Jungparteien zu einer lebendigen Podiumsdiskussion zu den Herausforderungen in der Klima- und Energiepolitik. Um



Im Kalten Labor des Kernkraftwerks Gösgen

den politischen Nachwuchs in der Schweiz mache ich mir entsprechend weit weniger Sorgen als um die Zukunft der nuklearen Stromproduktion. Es war eine Freude, beim Debattieren zuzuschauen und erinnerte mich an meine eigenen ersten Gehversuche in der Politik.

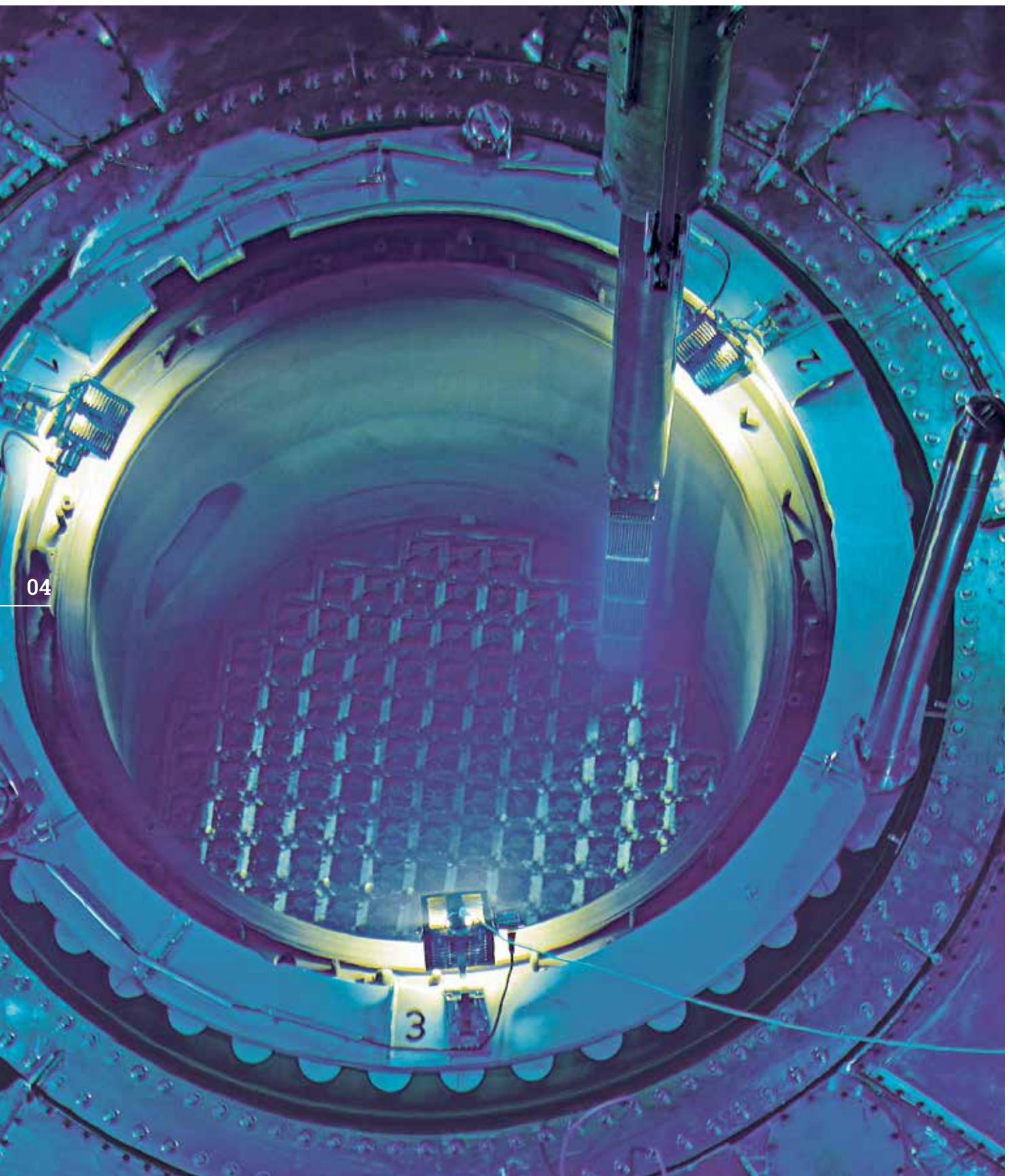
Im Jahr 2021 warten gleich einige Herausforderungen auf das Nuklearforum. So jährte sich im März der Reaktorunfall von Fukushima zum zehnten Mal. Klimadiskussion und Versorgungssicherheit sind weitere Themen, bei denen das Nuklearforum am Ball bleibt. Unser Ziel ist und bleibt es, einen konstruktiven Beitrag zu einer dringend nötigen Debatte zu leisten. Welche Energieversorgung wollen wir? Wie teuer und klimafreundlich darf und soll sie sein? Brennende Fragen, die einer Klärung bedürfen. Wir haben im vergangenen Jahr erste Pflöcke eingeschlagen – nun gilt es, im Interesse unserer Mitglieder darauf aufzubauen! Dafür werden wir – und das sehen Sie bereits am Erscheinungsbild dieses Jahresberichts – unseren visuellen Auftritt schärfen und modernisieren, um noch sichtbarer zu werden und die Wiedererkennung zu stärken.

03

Mit nuklearen Grüßen



Hans-Ulrich Bigler



04

Der Reaktorkern, Kernkraftwerk Beznau

Themen, die das Nuklearforum 2020 beschäftigt haben

Das Nuklearforum erfüllt auch in schwierigen Zeiten seinen Kernauftrag

2020 wird zweifelsohne als das Jahr der Pandemie in die Geschichte eingehen. Entsprechend etwas ruhiger verlief die politische Debatte in Bezug auf die Zukunft der Kernenergie in der Schweiz. Einzig im Sommer, als der kompetente Martin Zimmermann als Präsident des Ensi-Rates aufgrund von öffentlichen Vorwürfen wegen seiner früheren Mitgliedschaft beim Nuklearforum zurücktrat, war die Kernenergie Gegenstand mehrerer kritischer parlamentarischer Vorstösse. Das Nuklearforum nahm diese ungerechtfertigte Stigmatisierung von Fachkompetenz mit grossem Befremden zur Kenntnis. Ansonsten zog das Nuklearforum wie schon in früheren Jahren alle Register der modernen Kommunikation, um die Vorteile der Kernenergie der Schweizer Bevölkerung wieder in Erinnerung zu rufen. Die zahlreichen Beiträge des Nuklearforums in Publikumsmedien, die trotz dem alles dominierenden Thema Corona auf regen Widerhall stiessen, sind entsprechend Zeugnis davon. Innert kürzester Zeit wurden zudem zahlreiche Veranstaltungen in den virtuellen Raum verlegt und konnten so – wenn auch unter etwas ungewohnten Umständen – mit grossem Erfolg durchgeführt werden. Die Generalversammlung organisierte das Nuklearforum pandemiebedingt dann im Dezember schriftlich. Die Mitglieder bahnten mit ihren Stimmen für die Statutenänderungen dem Nuklearforum den Weg in eine digitale Zukunft. So wird es inskünftig möglich sein,

Mitgliedschaften online zu beantragen oder auch online zu General- und Jahresversammlung einzuladen.

Die Versorgungssicherheit der Schweiz mit Strom – aktueller denn je

Auch in Zeiten der Pandemie waren die Schweizer Kernkraftwerke das Rückgrat der Schweizer Stromwirtschaft und versorgten das Land zuverlässig mit Bandenergie. Darauf machte der Präsident des Nuklearforums, Hans-Ulrich Bigler, im Frühling in einem vielbeachteten Artikel im Tagesanzeiger aufmerksam. Anfang August veröffentlichte das Nuklearforum in Zusammenarbeit mit dem Verband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (Swissmem) ein Plädoyer zum Langzeitbetrieb, zur Technologieoffenheit und zur Versorgungssicherheit der Schweizer Industrie in der Handelszeitung, das ebenfalls viel Widerhall ausgelöst hat. Die Warnrufe der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (Elcom) im Sommer, wonach ein flächendeckender Stromausfall immer wahrscheinlicher werde, blieben trotz ergänzender Medienmitteilung des Nuklearforums in der Schweizer Medienlandschaft leider weitgehend ungehört oder gingen im Dauerthema Pandemie unter. Auch im neuen Jahr bleibt das Nuklearforum bei diesem wichtigen Thema am Ball.

Kernenergie und Klima

Als Höhepunkt in Bezug auf das Thema «Kernenergie und Klima» muss sicher die diesjährige Jahresversammlung des Nuklearforums erwähnt werden. Das Nuklearforum lud alle Präsidenten und Präsidentinnen der Jungparteien zur grossen Klimadiskussion nach Bern ein. Unter fachkundiger Leitung des ehemaligen Rundschau-Moderators Reto Brennwald diskutierten die Nachwuchspolitiker die Rolle der Kernenergie in der Klimapolitik. Der international bekannte ETH-Professor Reto Knutti leitete zuvor mit einem spannenden Input-Referat zu den Herausforderungen des Klimawandels ein. Die Rolle der Kernenergie zur Bekämpfung des Klimawandels war Gegenstand zahlreicher öffentlicher Diskussionen, die für ein pro-nukleares Grundrauschen bei der Klimadebatte sorgten. So trug etwa ein Meinungsbeitrag des Präsidenten und des Geschäftsführers des Nuklearforums in der Weltwoche den treffenden Titel «Die Kernkraftwerke als grüne Torpedos». Vorstandsmitglied Henrique Schneider legte ausserdem im Sommer in einem interessanten Referat dar, welche Rolle der Kernenergie in der internationalen Klimapolitik und insbesondere im Pariser Abkommen zukommen könnte. Die Klimaaspekte der Kernenergie waren auch vieldiskutiertes Thema in den sozialen Medien des Nuklearforums. Die im Vorjahr aufgesetzte Kampagne «Go green, go nuclear» wurde auch in diesem Jahr weitergeführt. So wurden während der Pandemie zahlreiche Schutzmasken mit dem Slogan verteilt, die regen Zuspruch

fanden. Spätestens mit der Klimakonferenz 2021 in Glasgow kommt das Klimathema wieder in die öffentliche Debatte. Das Nuklearforum bleibt dran.

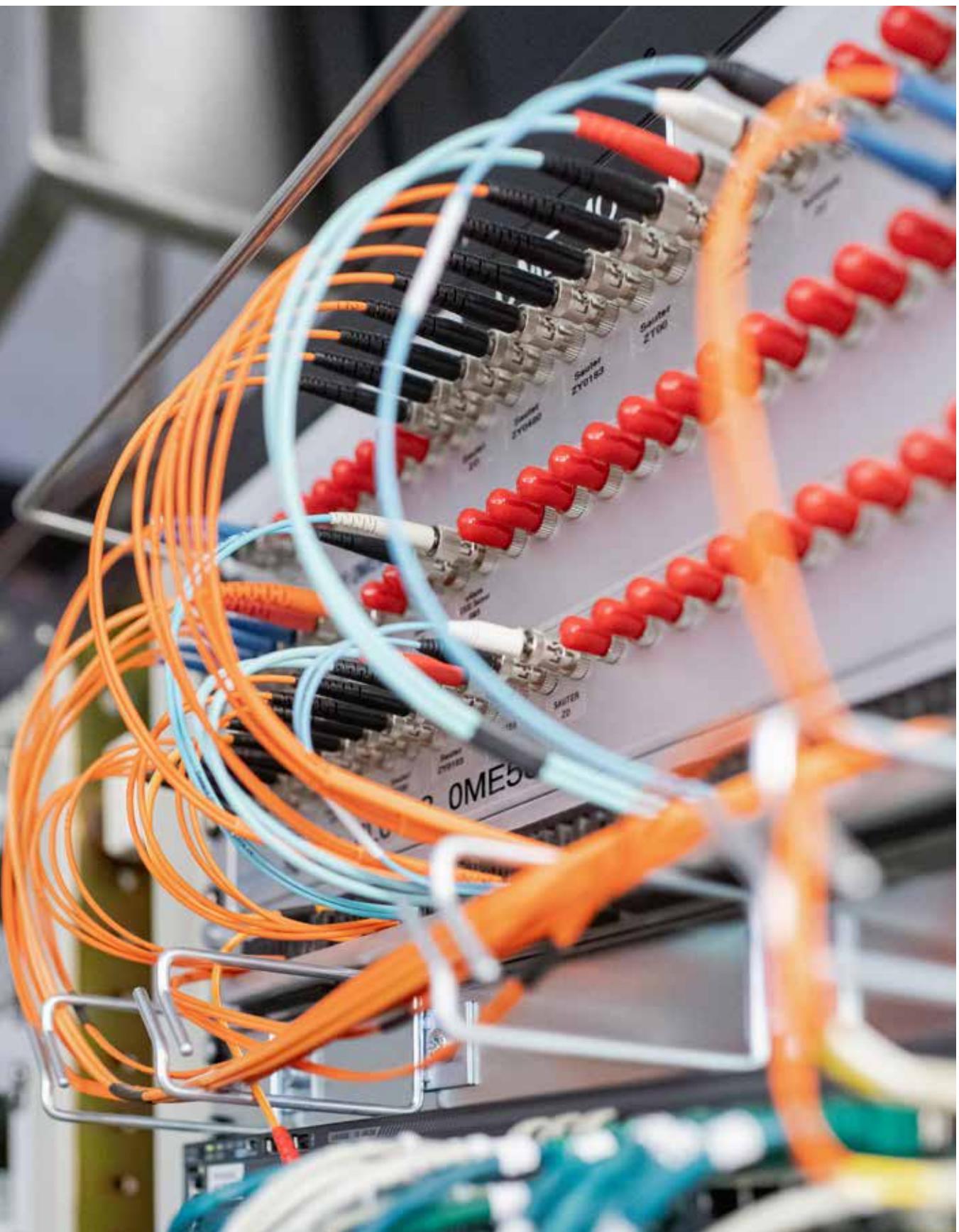
Lena Johansson,
stv. Leiterin Chemie, Kernkraftwerk Beznau

Sandro Di Leo,
Leiter Instruktion und stv. Leiter Ausbildung Betrieb,
Kernkraftwerk Gösgen

Olivier Nusbaumer,
Senior Scientist, Kernkraftwerk Leibstadt

Tanja Fritschi,
Arbeitsvorbereitungs-Fachspezialistin Instandhaltung
Elektrotechnik, Kernkraftwerk Beznau





Neue Veranstaltungswege im Corona-Jahr

Das Jahr 2020 war für alle ein ganz besonderes Jahr. Die Corona-Krise stellte den Veranstaltungsbereich des Nuklearforums Schweiz gleich vor einige Herausforderungen. Während das Nuklearforum den ersten Forums-Treff noch wie gewohnt durchführen konnte, musste der zweite Forums-Treff abgesagt werden. Die Generalversammlung wurde auf Dezember verschoben und schriftlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt, wobei die Jahresversammlung bereits im November erstmalig und erfolgreich als Online-Veranstaltung abgehalten wurde.

Der Pandemie war es aber auch geschuldet, dass das Nuklearforum die geplante Mitgliederreise im September und den Mitgliederanlass im Dezember nicht durchführen konnte. Ebenso musste das Nuklearforum leider auf den Messeauftritt im Herbst im aargauischen Zofingen verzichten.

Jahresversammlung

Nachdem die Durchführung einer physischen Jahresversammlung trotz Verschiebung leider auch im November nicht möglich war, wandelte das Nuklearforum Schweiz die öffentliche Veranstaltung im Casino Bern in ein virtuelles Live-Erlebnis um. Weit über hundert Personen verfolgten den Anlass im Internet mit grossem Interesse.

Lukas Aebi, Geschäftsführer des Nuklearforums, eröffnete die Versammlung und erinnerte an über 50 Jahre zuverlässige und klima-

schonende Stromproduktion. Er betonte: «Dank Wasserkraft und Kernenergie mussten wir uns bis anhin in der Klimapolitik keine Gedanken um die inländische Stromproduktion machen. Bei der Nachhaltigkeit der Energieversorgung zählt die Schweiz zu den Besten.» Der möglichst lange Weiterbetrieb der Schweizer Kernkraftwerke bewahre die Schweiz vor grossen, teuren und unter Umständen klimaschädlichen Stromimporten, so Aebi. «Der Langzeitbetrieb ist ein wichtiger Beitrag zu einer wirksamen und vor allem glaubwürdigen Klimapolitik der Schweiz.» Er appellierte an die Politik, die Rahmenbedingungen für den Betrieb der Kernkraftwerke nicht noch zusätzlich zu verschlechtern. Reto Knutti, seit 2007 Professor für Klimaphysik an der ETH Zürich und Hauptautor des vierten und fünften Klimaberichts des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), hielt das Gastreferat über die Herausforderungen des Klimawandels für die Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft. «Die Auswirkungen des Klimawandels sind langfristig überwiegend negativ. Wir haben wenig Zeit zum Entscheiden, aber unser Handeln wird die Welt über Jahrhunderte prägen», so Knutti. Die CO₂-Emissionen müssten in wenigen Jahrzehnten null sein, wofür die bisherigen Zusagen bei Weitem nicht genügen würden. «Nichts tun kostet langfristig mehr. Der Schweiz kommt eine Vorreiterrolle zu», unterstrich Knutti.

Nach Reto Knutts Inputreferat diskutierten die Jungpolitikerinnen und -politiker unter der Moderation von Reto Brennwald über die Mög-

lichkeiten und Grenzen der Klimapolitik mit und ohne Kernenergie. Wie zu erwarten war, gingen die Meinungen der Podiumsteilnehmenden weit auseinander.

Ronja Jansen, Präsidentin Juso Schweiz, und Julia Küng, Co-Präsidentin Junge Grüne Schweiz, sprachen sich deutlich gegen Kernenergie aus. «Kernenergie und fossile Energieformen wie Erdgas sind keine Energien der Zukunft», betonten beide. Auch Tobias Vögeli, Präsident Junge Grünliberale Schweiz, sah in der Kernenergie langfristig keine Option, auch wenn der Weltklimarat dieser Technologie eine wichtige Rolle zuordnet. «Es geht nicht nur um den Klimaaspekt dieser Technologie, wenn wir über die Energieversorgung der Zukunft sprechen. Dafür verursacht die Kernenergie zu viele Probleme, wie etwa die Endlagerung oder die Uranförderung.»

Matthias Müller, Präsident der Jungfreisinnigen Schweiz, hielt dagegen die Kernenergie für unverzichtbar und betonte das grosse Innovationspotenzial dieser Technologie: «Klimapolitisch macht der Verzicht auf Kernenergie keinen Sinn. Wir sollten die ideologischen Scheuklappen ablegen. Wie sollen wir denn den erheblichen Anteil der Kernenergie ersetzen, wenn wir bis 2050 klimaneutral sein wollen?» Sarah Bünter, Präsidentin Junge CVP, unterstrich die Entscheidung des Schweizer Volkes zur Energiestrategie 2050, die den Ausstieg aus der Kernenergie vorsehe: «Ich meine, wir sind verpflichtet, diesen Weg auch zu gehen.» Alain Bütler, Präsident Junge SVP Aargau, be-

tonte hingegen die Bedeutung der Kernenergie für die Stromversorgung vor allem auch für die Industrie und im Winter. «Vielleicht werden wir noch merken, dass die Kernkraft doch nicht so falsch ist, wenn wir etwas für das Klima tun und gleichzeitig Versorgungssicherheit haben wollen.»

Forums-Treffs

Die Forums-Treffs sind beim Nuklearforum nicht mehr wegzudenken. Die Zuschauer schätzen seit Jahren die Veranstaltungsreihe zu aktuellen Themen von Vertretern aus Industrie, Behörden und Forschung und den regen Austausch beim Apéro. Den Beginn machten Roger Siegenthaler, CEO von mb-microtec, und Hansjörg Künzli, Head of Radiation & Safety bei mb-microtec, zum Thema «The journey of tritium – Tritium in der Schweizer Industrie». Der zweite Treff zum Thema «Übereinkommen von Paris – Hat es Platz für die Kernenergie?» von Prof. Henrique Schneider, stellvertretender Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbands, musste aufgrund der Ausbreitung der Corona-Pandemie abgesagt werden. Im April verbesserte sich die Lage, sodass Prof. Schneider seinen Vortrag in Aarau im Rahmen des 3. Forums-Treffs abhalten konnte. Er zeigte Szenarien auf, wie die Kernenergie unter den verschiedenen Instrumenten des Übereinkommens von Paris eingesetzt werden kann. Die Stilllegung des Kernkraftwerks Mühleberg war das Thema des Forums-Treffs im Herbst. Stefan Klute, Leiter Stilllegung & Entsorgung,

Kernkraftwerk Mühleberg, beschrieb den aktuellen Stand der Arbeiten und erläuterte die ersten «Lessons Learned» aus acht Monaten operativem Rückbau. Im Anschluss gewährte Markus Abbühl einen Einblick in die Tätigkeiten eines führenden Anbieters im Bereich des Rückbaus von Nuklearanlagen, der Hebetec Engineering AG, wo er selbst als operativer Geschäftsführer tätig ist.

Die Verschlechterung der pandemischen Lage liess es leider nicht zu, dass das Nuklearforum traditionsgemäss den Forums-Treff in Lausanne durchführen konnte. Die letzte Veranstaltung in dieser Reihe fand deshalb virtuell statt. Dabei gab Dr. Franz Strohmer, General Project Manager Decommissioning & Disposal bei Swissnuclear, einen Überblick über Methoden und Anwendung der Radiochemie in Kernkraftwerken.

Weiterbildungskurs

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der ein-tägige Weiterbildungskurs am 25. November 2020 zum ersten Mal virtuell durchgeführt. Zum Thema «Zwei Jahre Erfahrung mit der geänderten Strahlenschutzgesetzgebung» referierten namhafte Referenten aus dem In- und Ausland.

Der Kurs behandelte die totalrevidierten Verordnungen zum Strahlenschutz, die am 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt wurden. Schwerpunkt des Kurses war das Vermitteln von Praxiswissen über die Auswirkungen der neuen Gesetzgebung auf die kerntechnischen Anlagen. Der

Kurs gab einerseits einen Überblick über die gesetzlichen Änderungen, die seit zwei Jahren in der täglichen Arbeit zu berücksichtigen sind. Andererseits wurden an konkreten Beispielen aufgezeigt, wie die neuen Vorgaben umgesetzt werden, welche Erfahrungen bisher gesammelt werden konnten und wo sich Herausforderungen im Umgang mit der Strahlenschutzgesetzgebung stellen.

Trotz des virtuellen Formates stiess der Kurs bei den Zuschauern auf reges Interesse.



SGK-Grundlagenseminar, Magglingen



SGK-Grundlagenseminar, Magglingen

13



Jahresversammlung des Nuklearforums zur Kernenergie in der Klimapolitik

Kommunikation: integriertes Themenmanagement

Neue Köpfe bringen neue Ideen und die Geschäftsstelle erlebte im Jahr 2020 neben personellen Veränderungen im Team auch eine Neustrukturierung der Kommunikationsprozesse. Das Schlagwort lautet «integrierte Kommunikation», ein Managementprozess, mit dem alle Kommunikationsmassnahmen geplant, organisiert, durchgeführt und Themen aktiv gemanagt werden. Dabei stehen nicht die Kommunikationskanäle, sondern die Themen und Inhalte im Vordergrund. Ausgehend von einer Core Story und aktuellen Entwicklungen werden Inhalte zu verschiedenen Themen zusammengetragen, wobei jeweils Verantwortliche für die einzelnen Themen festgelegt sind. Der Newsroom, in dem die Themen besprochen und davon ausgehend Beiträge für die einzelnen Kanäle definiert werden, löst die klassische Redaktionssitzung ab. Diese interne Umstrukturierung bedeutet nicht, dass sämtliche bekannte Formate über den Haufen geworfen werden, wie auch die Auflistung der Kommunikationsaktivitäten nachfolgend zeigt. Vielmehr werden die bisherigen Einzelmaßnahmen weiterentwickelt – hier vor allem in Richtung online – und mit entsprechenden Synergien zusammengeführt. So bringt das Nuklearforum seine Inhalte und Botschaften in der gewohnten Qualität noch koordinierter und noch effizienter an die Öffentlichkeit.

Online-/Social-Media-Präsenz

334 Artikel erschienen 2020 auf www.ebulletin.ch, gut 50 mehr als im Vorjahr. Im Wochentakt erhielten die Abonnentinnen und Abonnenten wie bisher einen E-Bulletin-Newsletter und alle zwei Wochen den «Nuclear News Monitor». Das elektronische Nachschlagewerk mit sämtlichen Kernkraftwerken und Lagern für radioaktive Abfälle der Welt auf www.nuclearplanet.ch wurde selbstredend auch 2020 fortlaufend aktualisiert. Weiterhin ist das Nuklearforum aktiv auf Twitter, Facebook, Instagram und YouTube. Letzteres wurde im Pandemiejahr neu – und sehr erfolgreich – für die Übertragung von Veranstaltungen wie der Jahresversammlung genutzt.

Neu ist auch der LinkedIn-Auftritt des Nuklearforums. Seit Ende Juni 2020 sind wir mit einem Profil auf der Geschäfts- und Jobplattform aktiv (<https://www.linkedin.com/company/swiss-nuclear-forum>). Ähnlich wie bei Twitter fördern wir dort den Austausch mit und unter unseren Mitgliedern und pflegen den Dialog mit weiteren Interessierten. Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass Geschichten mit Menschen und deren Karrieren die meisten Nutzer erreichen. Damit geben wir der Branche ein Gesicht (oder eben mehrere), was die Nutzer offensichtlich honorieren. So betrafen die drei Posts mit der höchsten Anzahl «Likes» und «Impressions», also derer, die sie gesehen haben, allesamt Personen mit neuen Positionen in Wissenschaft und Industrie.

Publikationen

Neben zahlreichen Aktivitäten im virtuellen Rahmen verfasste die Geschäftsstelle auch 2020 wie gewohnt vier Ausgaben des gedruckten Bulletins. Daran sowie am Booklet «Kernkraftwerke der Welt», von dem erneut eine aktualisierte Auflage erschienen ist, wird weiterhin festgehalten. Dafür waren die fünf Kernpunkte-Ausgaben des Berichtsjahres die letzten ihrer Art und werden künftig durch ein neues Online-Format ersetzt. Auch 2020 veröffentlichte die Geschäftsstelle zwei neue Faktenblätter: «Sicherheit der Kernkraftwerke – Eine Schweizer Erfolgsgeschichte» gleich zu Beginn des Jahres und «Zuverlässiger Langzeitbetrieb dank umsichtigem Alterungsmanagement» in Zusammenarbeit mit Swissnuclear.

Medienarbeit

Zehn Medienmitteilungen verschickte das Nuklearforum im Jahr 2020. Ebenfalls zehnmal fungierten der Verein und seine Vertreter als Autoren von Artikeln und Meinungsbeiträgen in verschiedenen Magazinen und Zeitungen. Eine Vielzahl Auskünfte an Journalistinnen und Journalisten resultierten in ungefähr gleich vielen Erwähnungen und Zitaten, zum Teil auch in grossen Medienverbunden wie beispielsweise der Gesamtausgabe der CH-Media. Leider fiel auch die traditionelle Medienreise der Covid-Pandemie zum Opfer. Geplant wäre ein Besuch des Felslabors Mont Terri gewesen. Dieser Ausfall konnte in Teilen durch Hintergrundgespräche mit einzelnen Medienschaffenden wettgemacht werden. Grundsätzlich ist die erfreuliche Tendenz zu beobachten, dass das Nuklearforum von den Medien als verlässliche Quelle für pronukleare Standpunkte wahrgenommen wird.

LINKEDIN IMPRESSIONS



Die Anzahl der Besucher, die unsere Beiträge auf LinkedIn gesehen haben, ist im Laufe des Jahres stetig angestiegen.

Tätigkeitsbericht 2020 der Schweizer Gesellschaft der Kernfachleute (SGK)

Das Jahr 2020 war nicht nur aus SGK-Sicht ein sehr herausforderndes Jahr. Es begann relativ ruhig, man vernahm aus China nur am Rande die Covid-19-Problematik, doch rund zwei Monate später, hatte dieses Virus die ganze Welt im Griff.

Auch 2020 haben die in Betrieb stehenden Kernkraftwerke die Schweizer Bevölkerung zuverlässig mit Strom versorgt. Engpässe beim Strom gab es im Gegensatz zu Masken und Desinfektionsmitteln glücklicherweise nicht. Der Betrieb und die Revisionen in den Werken wurden wegen Covid-19-Massnahmen angepasst und erfolgreich durchgeführt. Dafür beglückwünscht die SGK die Kernkraftwerke Beznau (KKB), Gösgen (KKG) und Leibstadt (KKL) sowie auch die nukleartechnischen Forschungseinrichtungen für deren erfolgreichen Betrieb im pandemiegeplagten Jahr 2020. Anfang 2020, am Dreikönigstag, begann die Etablierung des technischen Nachbetriebs im Kernkraftwerk Mühleberg (KKM), welches Mitte September 2020 erfolgreich abgeschlossen wurde und somit die Betriebsbewilligung erlosch. Seither befindet sich das KKM offiziell in der Stilllegungsphase. Die SGK bedauert weiterhin die Ausserbetriebnahme, wünscht jedoch dem KKM und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viel Erfolg beim sicheren Rückbau der Anlage. Auch die letzte Phase ist ein Bestandteil im «Lebenszyklus» eines Kernkraftwerks.

Die SGK bot im vergangenen Jahr im Rahmen der Wissenschafts-Apéros wiederum eine Reihe von Fachreferaten an, jedoch aufgrund Covid-19 in verminderter Anzahl. Dafür konnten diese teilweise online mitverfolgt werden.

Die Generalversammlung 2020 war ursprünglich Anfang Mai beim Wasserkraftwerk Linth-Limmern geplant. Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste die Führung in Linth-Limmern abgesagt und die Generalversammlung auf den 9. September verlegt werden. Anstelle der geplanten technischen Führung im Wasserkraftwerk Linth-Limmern gab es ein Referat des ungarischen Staatssekretärs für das Paks-II-Projekt, Pál Kovács, auf der Leinwand des Grand Casino Baden. Staatssekretär Kovács referierte aufgrund der weiterhin bestehenden Reiserestriktionen online aus Ungarn. An der Generalversammlung 2020 fanden keine Wahlen in den Vorstand statt; dieser besteht weiterhin aus folgenden Mitgliedern: Matthias Horvath (Präsident), Helena Loner Schenker (Vizepräsidentin und Präsidentin WiN), Thomas Bichsel (Kassier), Valentyn Bykov, Michel Eichenberger, Raphael Heierli (Präsident YG), Uwe Kasemeyer, Paolo Mini, Christian Müller, Petros Papadopoulos, Laura Perez und Bálint Téglásy.

Anfang Oktober fand bereits zum zwölften Mal das Grundlagenseminar «Einführung in die Kernenergie» statt. Die Teilnehmerzahl wur-

de auf rund 30 Personen begrenzt, damit die hohe Qualität des Seminars für die Teilnehmer beibehalten werden konnte. Nebenbei half die beschränkte Teilnehmerzahl auch im Kampf gegen die Pandemie.

Die Mitgliederzahl der SGK ist stabil und zählte am 31. Dezember 2020 insgesamt 298 Mitglieder (2019: 296 Mitglieder). Davon zählten 27 zur Young Generation (2019: 29).

Aktivitäten der SGK

- 10. September** 51. Generalversammlung, Grand Casino Baden
6.–8. Oktober Grundlagenseminar «Einführung in die Kernenergie», Magglingen

2020 konnten aufgrund der weltweiten Covid-Pandemie leider nur zwei der vier geplanten Wissenschafts-Apéros durchgeführt werden, wovon einer online stattfand. Die Themen waren: «Erneuerung des Umwälzsystems YU im KKL» und «Kernenergie – der Weg aus der Klimakrise» sowie das aufgrund der Pandemie verschobene Referat «Role of Nuclear in Hungary – Current status of the Paks II Nuclear New-Build Project» durch den ungarischen Staatsekretär Pál Kovács.

Aktivitäten der Women in Nuclear (WiN)

- 15. Juni** Online-Meeting mit Austausch über Erfahrungen mit dem Lockdown privat, als Mitarbeiterinnen in Kernanlagen und aus Sicht einer Vertreterin vom Pandemiestab des PSI.
7. Juli Online-Meeting mit Präsentation wie ein kommerzieller Reaktor zur Isotopenproduktion eingesetzt werden könnte.
30. November Treffen mit dem neuen Axpo-CEO Christoph Brand via Microsoft Teams.
Dezember Verfassen eines Beitrags über WiN-Schweiz für das Bulletin 4/2020 des Nuklearforums Schweiz.

Aktivitäten der Young Generation (YG)

5. Februar	YG-Stamm, Aarau
14.–16. Februar	Teilnahme am ENS-YGN CCM, Budapest (Ungarn)
4. März	YG-Stamm, Baden
8.–13. März	Teilnahme an der IYNC 2020, Sydney (Australien)
30. Mai	Teilnahme am ENS-YGN CCM, virtuell
3. Juni	YG-Stamm, Aarau
18. Juni	Teilnahme an ENS General Assembly, virtuell
23. Juli	YG- Sommer-BBQ, KKG
15. August	Velotour KKB – KKG
9. September	YG-Stamm, Baden
19. September	Herbstwanderung
3. Oktober	Teilnahme am ENS-YGN CCM, virtuell
8. Oktober	YG-Stamm, Aarau
4. November	YG-Stamm, Baden
9. Dezember	Teilnahme an ENS General Assembly, virtuell

Tätigkeiten des Vorstandes

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu vier regulären Sitzungen, um die Aktivitäten der Gesellschaft zu koordinieren. Diese fanden aus Pandemiegründen teilweise online statt. Wichtigste Arbeiten des Vorstands waren:

- Organisation und Durchführung des Grundlagenseminars
- Organisation und Durchführung der Wissenschafts-Apéros
- Unterstützung des Nuklearforums Schweiz bei Publikationen und Aktivitäten
- Mitgliederwerbung und Nachwuchsförderung
- Pflege der Beziehungen zum Nuklearforum und zu Organisationen mit ähnlichen Interessen (z.B. ENS)
- Planung und Koordination von Ideen für das Jahr 2021

Gremien der SGK

Vorstand (Januar 2021)

Präsident

Dr. Matthias Horvath, Alpiq AG, Olten

Vizepräsidentin

Dr. Helena Loner Schenker, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

Kassier

Thomas Bichsel, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Aktuar

Petros Papadopoulos, Präsident European Nuclear Society Young Generation Network (ENS-YGN),
Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

Beisitzer

Dr. Valentyn Bykov, Nagra, Wettingen

Michel Eichenberger, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Raphael Heierli, Präsident SGK Young Generation, Kernkraftwerk Beznau, Döttingen

Dr. Ing. Uwe Kasemeyer, Zwilag, Würenlingen

Paolo Mini, Swissnuclear, Olten

Christian Müller, General Electric (Switzerland), Baden

Laura Perez, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Bálint Téglásy, Universität Trondheim, Trondheim (Norwegen)

19

Revisoren

Peter Hirt, Gontenschwil

Herbert Rust, Seengen

Wir über uns

Das Nuklearforum in Kürze

Das Nuklearforum Schweiz ist ein Verein zur Förderung der sachgerechten Information über die zivile Nutzung der Kernenergie. Seit über 60 Jahren unterstützt das Nuklearforum als wissenschaftlich-technische Fachorganisation die Meinungsbildungsprozesse im Bereich der Kernenergie. Mit seinen rund 450 Einzel- und 70 Kollektivmitgliedern ist es die grösste Vereinigung zur Förderung der friedlichen und sicheren Nutzung und Anwendung der Kerntechnik in der Schweiz (Forschung, Betrieb und Entsorgung).

Unser Auftrag

Das Nuklearforum Schweiz steht ein für die friedliche und sichere Anwendung der Nukleartechnik, die neben der Energieerzeugung Chancen bietet für technologische Anwendungen in Medizin, Industrie und Forschung zum Nutzen der gesamten Gesellschaft. Diese Vision trägt das Nuklearforum Schweiz mit allen Mitteln der modernen Kommunikation in die breite und interessierte Öffentlichkeit. Die gesellschaftliche Akzeptanz für kerntechnische Anwendungen soll entsprechend gefördert werden. Die Vorteile der Kerntechnik werden dabei adressatengerecht aufbereitet und laufend in die öffentliche energiepolitische Debatte eingestreut. Der Verband tritt auch für eine ausreichende, zuverlässige, umweltschonende und wirtschaftliche Stromproduktion ein, wie es in der Bundesverfassung verankert ist. Der Weiterbetrieb der Kernkraftwerke wird

vom Nuklearforum Schweiz aktiv unterstützt. Zudem vertritt das Nuklearforum die Schweizer Nuklearbranche beim europäischen Industrieverband Foratom.

Die Geschäftsstelle

Das Nuklearforum Schweiz ist als Verband organisiert. Neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Kommunikation, Veranstaltungen und Sekretariat bilden die Geschäftsstelle des Verbandes in Olten und tragen tagtäglich mit vollem Einsatz dazu bei, die Kernenergie in der Schweiz in das richtige Licht zu rücken. Im Jahr 2020 hat sich die Geschäftsstelle tiefgreifend reorganisiert. So wurden die beiden Kernbereiche Kommunikation und Veranstaltungen im Rahmen einer neuen Struktur gestärkt. Die Kommunikation wird neu als Team von einem Leiter Kommunikation geführt. Für diese spannende Aufgabe konnte im Sommer 2020 Stefan Diepenbrock gewonnen werden. Der Veranstaltungsbereich wird neu von Aniko Modestin geleitet. Im Winter 2020 wurde Stefan Diepenbrock ausserdem vom Vorstand des Nuklearforums einstimmig zum neuen stellvertretenden Geschäftsführer ernannt. Zusätzlich wurde im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ein modernes integriertes Kommunikationsmanagement eingeführt. Im neuen Jahr werden die Strukturen weiter gefestigt und die nukleare Kommunikation noch mehr auf die Herausforderungen und Möglichkeiten der digitalen Medien ausgerichtet.



Schutzmaske «Go green, go nuclear»

Organe Organes 2020

VORSTAND COMITÉ

Präsident President

Hans-Ulrich Bigler*
Affoltern am Albis

Vizepräsident Vice président

Dr. Michaël Plaschy*
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
Däniken

Mitglieder Membres

Dr. Thomas Ernst
Nagra
Wettingen

Robert Faltermeier

GE Steam Power Switzerland GmbH
Baden

Michael Frank

Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Aarau

Dr. Philipp Hänggi

BKW Energie AG
Bern

Roland Keller

Axpo Power AG
Döttingen

Andreas Koch

ABB Schweiz AG
Baden

Dr. Willibald Kohlpaintner*

Axpo Power AG, Kernenergie
Baden

Dr Yves Martin

École Polytechnique Fédérale EPFL
Lausanne

Prof. Dr Andreas Pautz

École Polytechnique Fédérale EPFL
Lausanne

Peter Quadri*

Alpiq AG
Olten

Dr. Dominik Rätz

AFRY Schweiz AG
Baden

Ronald Rieck

ZWILAG Zwischenlager Würenlingen AG
Würenlingen

Frank Ruepp

vonRoll infratec (holding) ag
Emmenbrücke

Prof. Dr. Henrique Schneider

Schweizerischer Gewerbeverband
Bern

René Scholl

Kernkraftwerk Leibstadt AG
Leibstadt

Martin Schweikert*

BKW Energie AG
Bern

Dr. Marco Streit

Paul Scherrer Institut
Villigen PSI

Prof. Dr. Andreas Türler

Universität Bern
Bern

Kurt Wyss

Leuggern

* Mitglied der Delegation des Vorstandes
Membre de la délégation du comité

GESCHÄFTSSTELLE SECRÉTARIAT

Nuklearforum Schweiz Forum nucléaire suisse
Frohburgstrasse 20
4600 Olten

Telefon +41 31 560 36 50

www.nuklearforum.ch
www.forumnucleaire.ch

Geschäftsführer Secrétaire général
Lukas Aebi

MitarbeiterInnen Collaborateurs et collaboratrices
Marie-France Aepli
Stefan Diepenbrock
Aileen von den Driesch
Silja Kohler
Aniko Modestin
Matthias Rey
Dr. Michael Schorer (Consultant)
Monique Stampfli

Revisionsstelle Organe de révision
Conz Treuhand AG
Olten

KOMMISSION FÜR INFORMATION COMMISSION POUR L'INFORMATION

Präsident Président

Dr. Antonio Sommavilla
Axpo Services AG
Baden

Mitglieder Membres

Claudia Egli
Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)
Aarau

Dr. Markus Fritschi

Nagra
Wettingen

Thomas Gerlach

Kernkraftwerk Leibstadt AG
Leibstadt

Barbara Kreyenbühl

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
Däniken

Guido Lichtensteiger

Alpiq AG
Olten

Sandra Rickenbacher-Läuchli

swissnuclear
Olten

Prof. Dr. Andreas Pautz

Paul Scherrer Institut (PSI)
Villigen PSI

Mauro Salvadori

Alpiq AG
Lausanne

Sabrina Schellenberg

BKW Energie AG
Bern

KOMMISSION FÜR AUSBILDUNGSFRAGEN COMMISSION POUR LA FORMATION

23

Präsidentin Présidente

Laura Perez
Zofingen

Mitglieder Membres

Matthias Bolliger
ABB Schweiz AG
Turgi

Prof. Dr. Katrin Fischer

Fachhochschule Nordwestschweiz
Olten

Andreas Frei

Axpo Power AG
Döttingen

Gabriela Grenacher

ZWILAG Zwischenlager Würenlingen AG
Würenlingen

PD Dr. Wolfgang Hummel

Paul Scherrer Institut
Villigen PSI

Friedrich Meynen

Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat
Brugg

Dr. Patrick Miazza

BKW Energie AG
Bern

Dr. Olivier Nusbaumer

Kernkraftwerk Leibstadt AG
Leibstadt

Petros Papadopoulos

Nukleartechnikerschule
Baden

Prof. Dr. Horst-Michael Prasser

Eidg. Technische Hochschule ETHZ
Zürich

Dr. Dominik Rätz

AFRY Schweiz AG
Baden

Dr. André Scheidegger

Nagra
Wettingen

Dr. Streit

Paul Scherrer Institut
Villigen PSI

Tobias Zieger

CCI AG
Sirnach

Kollektivmitglieder Membres collectifs 2020

Firmen und Unternehmungen Sociétés et entreprises

ABB Schweiz AG Baden	HEUREKA-Gamma AG Rheinfelden	SAR-Transporte AG Brugg
AEW Energie AG Aarau	HOCHTIEF IKS Schweiz AG Glattpurugg	SCE GmbH Hombrechtikon
AFRY Schweiz AG Baden	IM Sibold GmbH Brugg	Studsvik Suisse AG Ennetbaden
Alpiq AG Olten	Indermühle Logistik AG Rekingen	Swiss-Nuclides GmbH Aarau
Apollo plus GmbH Zürich	KAE Kraftwerks- & Anlagen-Engineering GmbH D – Hausen	Walter Gurtner Schreinerei-Innenausbau Däniken
Autexis Control AG Villmergen	Kantonaes Elektrizitätswerk Nidwalden Stans	Wasserwerke Zug AG Zug
AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie u. Luft Zürich	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG Däniken	Westinghouse Electric Germany GmbH D – Mannheim
Axpo Power AG Baden	Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH D – Gundremmingen	ZWILAG Zwischenlager Würenlingen AG Würenlingen
Axpo Solution AG Baden	Kernkraftwerk Leibstadt AG Leibstadt	Organisationen und Verbände Organisations et associations
Berthold Technologies (Schweiz) GmbH Zug	Kessler & Co AG, Versicherungsbroker Zürich	ARIUS – Association for Regional and International Underground Storage Gipf-Oberfrick
BKW Energie AG Bern	KSB (Schweiz) AG Oftringen	Electrosuisse Fehraltorf
CCI AG Sigrat	MB-Microtec AG Niederwangen b. Bern	Kernkraftwerks-Betriebspersonalvereinigung (KKBV) Däniken
Centralschweizerische Kraftwerke AG Luzern	MIAG Engineering GmbH Ennetbaden	Schweizerischer Gewerbeverband sgv Bern
Elektrizitätswerk des Kantons Zürich EKZ Zürich	Nagra – Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle Wettingen	Schweiz. Verein für Schweißtechnik Yverdon-les-Bains
Elektrizitätswerke der Stadt Zürich EWZ Zürich	NovaCurie AG Bern	Schweizerischer Verein für technische Inspektionen (SVTI) Wallisellen
Emerson Process Management AG Baar	Nydegger Personal/Engineering AG Rietheim	Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) Aarau
Energie Uster AG Uster	OIKEN SA Sierre	Lehr- und Forschungsanstalten Instituts d'enseignement et de recherche
EQE GmbH Schöftland	Pedi AG Oberentfelden	Département de physique nucléaire et corpusculaire de l'Université de Genève Genève
F. Preisig AG Zürich	PEKO AG Bad Zurzach	hepia – Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture Genève
Framatome GmbH D – Erlangen	Persaga AG Rheinfelden	École Polytechnique Fédérale EPFL Lausanne
GE Hitachi Nuclear Energy International LLC Baden	PLANAG – Planungsbüro für Industrie und Gerüstbau AG Laufenburg	Fachhochschule Nordwestschweiz Windisch
General Electric (Switzerland) GmbH Baden	Primeo Energie Münchhausen	OST – Ostschweizer Fachhochschule Rapperswil
Genossenschaft EW Romanshorn Romanshorn	Qualitech AG Mägenwil	Paul Scherrer Institut (PSI) Villigen PSI
GNS Gesellschaft für Nuklearservice mbH Essen	R. Killer AG Gebenstorf	
Groupe E SA Granges-Paccot	Rütschi Fluid AG Brugg	
Hebetec Engineering AG Hindelbank	Safetec-Swiss GmbH D – Heidelberg	

Einzelmitglieder Membres individuels 2020

A

Dr. Y. Abel* Gipf-Oberfrick	Dr.-Ing. T. Bandurski* Mühleberg
H. Achermann* Psycon GmbH, Mollis	A. Barritt* Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
E. Adomaitiene* LT – Vilnius	Dr. G. Bart* Frick
Dr. I. Aegerter* Wollerau	M. Baumann* , dipl. Chem.-Ing. Lenzburg
Dr. phil. nat. S. Aegerter* Wollerau	B. Bechtold , lic. rer. publ. HSG Birr
S. N. Aksan* , dipl. Ing. Nussbaumen b. Baden	A. Beck Sebra AG, Hünibach
A. Alander* Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken	Dr. H.-F. Beer Untersiggenthal
Dr. H. Albers* Zürich	E. Beltjens* Brugg
Dr. H.-P. Alder* Flurlingen	R. Bendzko Dottikon
G. Alexopoulos* Zürich	Dr. J.-F. Bertsch* Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
U. Amherd* , dipl. Ing. Phys. ETH Bern	T. T. Betschart* Giswil
Dr. M. Amme* Magden	P. A. Bettens , ing. civil EPFL Genève
N. Amosova* Apollo plus GmbH, Zürich	Dr. S. Biala* Swissnuclear, Olten
H.-P. Amrein SAS Consulting & Dienste GmbH, Zürich	Th. Bichsel* Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
R. Andermatt Bülach	Dr. U. Bielert* BKW Energie AG, Mühleberg
Dr. B. Askari* Safenwil	J. T. Bieri* Kölliken
St. Asser* , dipl. Ing. Swissnuclear, Olten	H.-U. Bigler , Ökonom (lic. rer. pol.) Schweizerischer Gewerbeverband sgv, Bern
C. Aubert Ennetbaden	Dr. R. Bilang Muttenz
J.-F. Aubert* Conthey	M. Bindl* , dipl. Masch.-Ing. HTL D – Leimen

B

K. Bachmann Basel
D. Bader* D – Steinen
G. Baggenstos Wernetshausen
R. Balsiger , alt-KR FDP/ZG Bacotex AG, Oberwil b. Zug
C. Bammert* PMES GmbH, Baden

Dr.-Ing. T. Bandurski*
Mühleberg

A. Barritt*
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

Dr. G. Bart*
Frick

M. Baumann*, dipl. Chem.-Ing.
Lenzburg

B. Bechtold, lic. rer. publ. HSG
Birr

A. Beck
Sebra AG, Hünibach

Dr. H.-F. Beer
Untersiggenthal

E. Beltjens*
Brugg

R. Bendzko
Dottikon

Dr. J.-F. Bertsch*
Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

T. T. Betschart*
Giswil

P. A. Bettens, ing. civil EPFL
Genève

Dr. S. Biala*
Swissnuclear, Olten

Th. Bichsel*
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Dr. U. Bielert*
BKW Energie AG, Mühleberg

J. T. Bieri*
Kölliken

H.-U. Bigler, Ökonom (lic. rer. pol.)
Schweizerischer Gewerbeverband sgv, Bern

Dr. R. Bilang
Muttenz

M. Bindl*, dipl. Masch.-Ing. HTL
D – Leimen

Dr. sc. nat. B. Bitterli*
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Dr. W. Blaser*
Trimbach

P. Blümel*
PS ProjectSupport GmbH, D – Essen

Dr. U. Blumer*
Winterthur

E. Blust*
Rüthihof

H.-W. Bock
D – Aschaffenburg

A. Bossard*
Däniken

H. Bossert
hmb partners AG, Meilen

Dr. phil. nat. B. Bosshard*
Lyss

E. P. Bosshard*
Winterthur

P.-A. Bourquin*
Baden

Dr. rer. nat. U. Brander*
S-chanf

F. C. J. Brandt*, dipl. Ing.
Horn

Dr. V. Brankov*
Mellingen

Prof. h.c. J.-U. Braun
Braun Anlagenbau GmbH, Zug

D. Breitenmoser*
Gossau SG

Dr. R. H. Brogli*
Erlinsbach

Prof. Dr. H. Bruchertseifer*
Basel

M. Brugger*, dipl. Masch.-Ing. HTL
Liestal

A. Brügger
Marti Technik AG, Moosseedorf

H. Brunner, dipl. Phys.
Zürich

J. Brunner
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

A. Bucher, lic. oec. HSG/MBA
Oftringen

Dr. P. Bucher
ComDes SA (Paris), Zürich

L. Bures*
Baden

Dr. B. Burger*
AFRY Schweiz AG, Baden-Dättwil

P. Burgsmüller*, dipl. Ing.
Seuzach

P. Bürgy*, dipl. El.-Ing. HTL
Leibstadt

H. R. Burri*
Zürich

J. Busslinger, lic. iur.
Oberarth

V. Bykov*
Baden

C

Dr. St. Caruso*
D – Koblenz

E. Cattola
Riehen

Einzelmitglieder Membres individuels 2020

V. Cavallo, dipl. oec.
Küschnacht

Prof. Dr. R. Chawla*
Windisch

A. Chioccarello
Schliern b. Köniz

D. Chonis*
Axpo Power AG, Baden

Dr. B. Covelli*
Suhr

Dr. C. Cozzo*
D – Waldshut

D

L. de Haller*
Genève

F. Deguillaume
Genève

P. Demarmels*, dipl. Phys. ETH
Zürich

H. Deschwanden*
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

M. Di Filippo*
Zuoz

R. Dietler*
Axpo Holding AG, Baden

A. Diriwächter
Oberentfelden

Dr. S. W. Döhler
Zufikon

K. Dombrowski
Framatome GmbH, D – Erlangen

A. Dräyer, dipl. Ing. ETH
Vogelsang

Dr. sc. nat. R. Duthaler
Bettingen

E

A. Egger
Lenzburg

T. A. Egly*, dipl. Ing.
Kreuzlingen

M. Eichenberger*
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

H. F. Enzmann*, dipl. Ing. ETH
Bolligen

Dr. T. Ernst
Nagra, Wettingen

E. Etter
Zug

F

R. Faltermeier*
GE Steam Power Switzerland GmbH, Baden

A. Fankhauser*
Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

A. Fassbender*
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

M. Fassbind*
Brugg

M. Fehr
Neuhausen

A. Felt*, dipl. Ing.
Framatome GmbH, Savièse

F. Ferroni*, dipl. Ing. ETH
Zürich

K. Fischer*, dipl. Ing.
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

S. Fischer*
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

S. M. Fischer*
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

U. Fischer, alt-NR FDP/AG, Fürsprecher
Seengen

P. U. Fischer James*
Meilen

G. Flückiger*, dipl. Masch.-Ing. HTL
Reinach

J. Flückiger*
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

H. Flury*, dipl. Ing.
Erlinsbach

K. Flury
Muhen

K. Foskolos*, dipl. Masch.-Ing.
Nussbaumen

T. Franke
Laufenburg

R. Frehsner
Dietikon

A. Frei*
Klingnau

S. Freund
D – Hamburg

M. Frey, dipl. Ing.
Hitzkirch

U. Frick*
Stäfa

H. W. Fricker*, dipl. Ing. HTL
Rickenbach

Dr. A. Frischknecht*
Riniken

M. Fritsch*
Brugg

H. Fuchs*, dipl. Masch.-Ing.
Gelterkinden

G

Dr. sc. techn. G. Gabrielli
Möriken

Prof. Dr. H. W. Gäggeler
Brugg

M. Galan
Hinwil

Dr. H.-H. Gasser
Lungern

H. Gentner
D – Nussloch

M. Gerber*
Hunzenschwil

T. Gerlach
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

Dr. G. Girardin*
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

F. Giroud, eng. EPF
Grossaffoltern

T. Gmünder
Goldach

R. Gosteli*
Kerzers

F. Grandchamp*, dipl. Ing.
Ostermundigen

E. Grimm*
Untersiggenthal

P. Grimm*
Klingnau

K. Grotloh*, dipl. Ing. ETH
Winterthur

P. Grünberg*
Nagra, Wettingen

Dr. I. Günther-Leopold*
Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

A. Guttenkunst Prade*, dipl. El.-Ing. TH
Seon

Dr. H. C. Guyer*
Hinterkappelen

Dr. W. Guyer
Zürich

T. Gysel
Veltheim AG

H

H.-P. Habermacher*, dipl. Ing. HTL
NUConsult, Mellingen

S. Hacker, dipl. Ing. ETH
Kernkraftwerk Beznau, Döttingen

Dr. J. Hadermann*
Untersiggenthal

Dr. sc. techn. ETH V. Haefeli
Swiss Nuclear Solutions, Stans

Dr. F. Haenssler*
Bern

R. Hafner*
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Dr. H. G. Hager*
Oberrohrdorf

P. Hägler
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

W. Hahn
D – Schonach

Dr. B. Hammer*
Alpiq AG, Olten

Dr.-Ing. J. Hammer
Stein

Dr. P. Hägggi*
BKW Energie AG, Bern

Dr. J. Hänný
Schernelz

P. Hansen
Ofko AG, Bern

A. Hardmeier*, dipl. Phys. ETH
Wangen

T. Heberlein, dipl. Masch.-Ing. ETH
Fällanden

A. Hecker*, dipl. Ing.
D – Bad Zvischenahn

R. Heierli*
Axpo Power AG, Döttingen

Dr. C. Hellwig*
Dietikon

Dr. rer. nat. habil. A. D. Hermann*
Brugg

E. Herzog
Wittnau

H. Heyck*
Wädenswil

Dr. S. Hirschberg*
Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

H. Hirt*
Ennetbaden

P. Hirt*, dipl. Ing. ETH
Gontenschwil

P. Hirter*
D – Marloffstein

Prof. Dr. U. Hochstrasser*
Muri b. Bern

H. Hofer
Wattwil

A. Hofmann*, dipl. Ing.
Kappel

Dr F. Hofmann
Lausanne

E. Höhener, dipl. Masch.-Ing. ETH
Stetten

C. Hölderlin*, dipl. Ing.
D – Deckenpfronn

J.-M. Hollard*
Nussbaumen b.Baden

F. Holzgrewe*
Hinterkappelen

B. Hombourger*
F – Paris

Dr. H. Hornfeld
Fusion Advocates, Genève

Dr. M. Horvath*
Alpiq AG, Olten

H. Hostettler, dipl. El.-Ing. HTL
GB – Bournemouth

P. Hug*, dipl. El.-Ing. FH
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Dr. sc. nat. M. Hugi*
Würenlos

M. Hunn-Schlosser
Schönenwerd

E. Hunziker*
Oftringen

G. Hunziker*, dipl. El.-Ing. ETH
ATC Surveillance Consulting, Aarau

Dr. W. Hürlimann*
Spiez

L. Hüsler, dipl. El.-Ing. ETH
Egg b. Zürich

A. Imfeld, alt-NR CVP/OW
Imfeld Consulting AG, Sarnen

Dr. phil. K. Iseli*
Muttenz

J. Isler-Baumer
Appenzell

H. Issler*, dipl. Phys.
Nussbaumen

P. Iten
Brugg

R. Jakab*, ing. méc. dipl.
Villars-sur-Glâne

M. Jermann*
Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

W. Jeschki*, dipl. Ing.
Wettingen

L. Johansson*
Axpo Power AG, Döttingen

Dr ing. phys. T. Juillerat*
Lausanne

N. Jutzet
Rorschach

K

A. Kaplan
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Dr.-Ing. U. Kasemeyer*
ZWILAG Zwischenlager Würenlingen AG,
Würenlingen

R. Käser
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

Dr.-Ing. H. Kaulbarsch
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

A. Kenich*
Zürich

Dr. J. Kickhofel*
Apollo plus GmbH, Zürich

Dr. H.-J. Kirchhoff*
AFRY Schweiz AG, Baden

S. Kistler
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

G. Klaiber*
Zürich

Dr. J.-U. Klügel*
Frick

S. Klute*
Bern

Dr. B. Knecht
Birr

Dr. O. Köberl*
Würenlingen

A. Koch
ABB Schweiz AG, Baden

J. Kocourek*
Schindellegi

Dr. T. Kohler*
Alpiq AG, Olten

Dr. W. Kohlpaintner
Axpo Power AG, Kernenergie, Baden

PD Dr. E. Kolbe*
Unterendingen

Dr. rer. nat. M. Konrad
Susinet Microsystems AG, Rorschacherberg

P. Kraft
Lutry

J. Krammer*, dipl. Ing.
Rickenbach Sulz

Dr. J. Křepel *
Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

I

A. Imfeld, alt-NR CVP/OW
Imfeld Consulting AG, Sarnen

Dr. phil. K. Iseli*
Muttenz

J. Isler-Baumer
Appenzell

H. Issler*, dipl. Phys.
Nussbaumen

P. Iten
Brugg

R. Jakab*, ing. méc. dipl.
Villars-sur-Glâne

M. Jermann*
Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

W. Jeschki*, dipl. Ing.
Wettingen

J

Einzelmitglieder Membres individuels 2020

H. Kreutner
Cham

Prof. Dr. W. Kröger*
Eidg. Technische Hochschule ETHZ, Zürich

T. Kunze*
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

R. Kuske*
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

L

R. Landolt*
Alpiq AG, Olten

K. Lanz
Economiesuisse, Zürich

A. Lefèvre
Dynatom International Sàrl, Jona

N. Lehmann*, Ing. FH NDS
Ursenbach

B. Leibrecht*
D – Krefeld

M. Leister
D – Ronnenberg

Dr.-Ing. P. Leister*
D – Hohentengen

H. H. Lenz*, dipl. Ing.
Westinghouse Electric Germany GmbH,
D – Mannheim

T. Leuener
Optimo Service AG, Winterthur

Dr. M. Lips*
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

R. Lombardini, dipl. Ing. ETH
Hünenberg See

Dr. H. Loner Schenker*
Paul Scherrer Institut , Villigen PSI

Prof. Dr. H. H. Loosli
Kehrsatz

O. Lüscher*, dipl. Ing. ETH
Winterthur

Dr. phil. nat. H.-R. Lutz
Lostorf

M

T. Maibach*
Aarwangen

T. Maier*
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Dr. I. Mailand*
Axpo Power AG, Döttingen

S. Maillard*
Villars-sur-Glâne

Dr Y. S. Marguerat*
Font

Dr Y. Martin
École polytechnique fédérale EPFL, Lausanne

J. Mattli
Aarberg

M. May
Kleinandelfingen

Dr. C. McCombie*
Arius, Gipf-Oberfrick

Dr. D. McGinnes
Axpo Power AG, Baden

Dr. I. McKinley*
McKinley Consulting, Ennetbaden

S. Medenbach
Müller und Medenbach GmbH, D – Gladbeck

Dr. sc. nat. F. Medici*
Ittigen

A. Meier
UB Wirtschaft – SWA, Basel

B. Meier*, dipl. Ing. HTL
Bern

E. Meier
Muri AG

Dr. R. W. Meier*
Wettingen

S. Meier*
Köniz

H. Meinecke*
Brugg

G. Métrailler
Touring Club Suisse TCS, Vernier

Dr. L. Meyer*
Zürich

L. Meyer*, dipl. Phys.
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

P. Meyer*
Baden

F. Meynen*
Baden

Dr. P. Miazza*
BKW Energie AG, Bern

P. Mini*, dipl. Ing.
Swissnuclear, Olten

S. T. Mongelli*
Würenlos

B. Moser
Madetswil

S. Moser
Winterthur

P. Mosimann
St. Gallen

Dr. J. A. Muheim
Klingnau

C. Müller*
General Electric (Switzerland) GmbH, Baden

T. Müller-Schill*
Zürich

N

R. Naegelin*, dipl. Ing. ETH
Winterthur

R. Nath-Magnani*
Le Grand-Saconnex

U. Naumann*, dipl. Ing.
Döttingen

W. Nef*, dipl. Ing. ETH
Klingnau

C. Neidhardt*, dipl. Ing.
ZWILAG Zwischenlager Würenlingen AG,
Würenlingen

W. Nievergelt, dipl. Elektroinst.
Adliswil

A. Noël*
Axpo Power AG, Baden

Dr. J. Nöggerath*
Steinmaur

L.-A. Nordström*, dipl. Ing.
Bad Zurzach

Dr. O. Nusbaumer*
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

S. Nussbaum*
Wegenstetten

O

T. Obermayer*
Bülach

J. Ochsner, dipl. Phys.
Nussbaumen b. Baden

M. Oswald*, dipl. Masch.-Ing. FH
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

P

O. Pakari*
Buchs

Dr. D. Paladino*
Baden

P. Papadopoulos*
Baden

J.-M. Paratte*, phys. dipl.
Estavayer-le-Lac

Y. Parmar*
AFRY Schweiz AG, Baden

Dr. J. A. Patorski*
Nussbaumen b. Baden

Dr. R. M. Pattupara*
Lenzburg

Prof. Dr A. Pautz
École polytechnique fédérale EPFL, Lausanne

Dr. D. Pellini*
Sirnach

L. Perez*, MSc in Nuclear Engineering
Zofingen

Dr. G. Perret*
Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

Th. Pesenti, dipl. EL.-Ing. ETH
PEFaM GmbH, Pfäffikon ZH

Dr. A. Pfeiffer*
D – Lauchringen

Dr. M. Plaschy*
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Dr. M. Pouchon*
Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

Prof. Dr. H.-M. Prasser*
Eidg. Technische Hochschule ETHZ, Zürich

A. Puhrer*
Alpiq AG, Olten

Q

P. Quadri
Alpiq AG, Olten

A. Quéré
Schweizer Pool für Versicherung
von Nuklearrisiken, Zürich

R

E. Raetz*
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

G. Rageth-Bienz
Zollikofen

Dr. D. Rätz*, dipl. Phys. ETH
AFRY Schweiz AG, Baden

H. G. Reddersen*, dipl. Ing.
Baden

Dr.-Ing. M. Reinstein*
Reinstein Swiss GmbH, Menzingen

Dr. sc. nat. G. Resele*
Untersiggenthal

Dr. H. W. Rich*
Aarburg

M. Richner*, dipl. Phys.
Full-Reuenthal

B. Richon*
Ennetbaden

R. Rieck*, dipl. Masch.-Ing. THZ
ZWILAG Zwischenlager Würenlingen AG,
Würenlingen

Ch. Riesen
Wangen b. Olten

J.-F. Rime
Bulle

F. Ringele
Böttstein

H. R. Ris, dipl. Ing FH
Neftenbach

M. Ritter*
Killwangen

Dr. M. Ritterath*, dipl. Ing. ETH
Aeschi b. Spiez

L. Robers*
Wolfhausen

Dr. iur. O. Robert
Wettingen

Dr. D. Rochman
Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

J. Roffler*, dipl. Masch.-Ing. HTL
Malans

K. Rohrbach, dipl. El.-Ing. ETH
HIV Kt. Bern, Büren an der Aare

L. Rollin, dipl. Ing.
KBH Innovation, Baden

M. Römer
Dietlikon

S. Römer, dipl. Ing. ETH
Dietlikon

J. Rossat
Corcelles

R. Roth*
Döttingen

K. Rötheli*
Olten

F. Ruepp
vonRoll infratec (holding) ag, Emmenbrücke

M. Rufer
Aeschi SO

A. Ruggaber*, dipl. Ing. ETH
Basel

H. Rust*, dipl. Masch.-Ing. HTL
Seengen

Dr E. Rutgers*
Lausanne

D. Rütters*, dipl. Ing.
PS ProjectSupport GmbH, Essen

S

C. Sager*
Axpo Power AG, Döttingen

H. Sager*
Nagra, Wettingen

M. Salaj*
Alpiq AG, Olten

I. Samaropoulos*
Baden

Dr. F.-A. Sarott*
Veltheim

R. Sarrafian*
Wohlen

M. Saxer
BKW Energie AG, Müleberg

J. Schäfer*
Axpo Power AG, Baden

N. Schäuble*
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

Dr. C. D. Schegk*
VerAn GmbH, Klingnau

PD Dr. A. Scheidegger*
Nagra, Wettingen

M. Schelbert*
Beinwil am See

R. Scherrer
Wetzkikon

C. Schevelik
Baden

J. Schib
Mellingen

Dr. L. Schiel*
Niederrohrdorf

Prof. Dr. M. Schlumpf
Würenlingen

O. Schmid
Kleindöttingen

L. Schmidt*
Zürich

S. Schmidt-Taube*
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Prof. Dr J.-P. Schneeberger*
Pully

A. Schneider
Würenlingen

Prof. Dr. H. Schneider
Schweizerischer Gewerbeverband sgv, Bern

S. Schneider*
Würenlingen

U. Schnetzler
Klingnau

G. Schoch, dipl. Ing. ETH
Rombach

R. Scholl
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

H. Schöndorf*
Schöndorf GmbH, Brugg

Einzelmitglieder Membres individuels 2020

M. Schönenberger, dipl. El.-Ing. ETH
Lengnau

A. Schönmann*
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Dr. M. Schorer
Bern

Dr. D. Schreyer*
Kerzers

Dr. H. Schumacher*
Klingnau

A. Schwab*
Stein AG

D. Schwab
DJS Management AG, Zürich

M. Schweikert
BKW Energie AG, Bern

B. Seiler*
Westinghouse Electric Germany GmbH,
D – Mannheim

R. Selig*, dipl. Ing. HTL
Däniken

Dr. H. Semke*
BKW Energie AG, Mühlberg

U. Sempach
Hünibach

C. Seyffert*
Zürich

J. Sieber*, dipl. El.-Ing. ETH
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

D. Sommer
Daniel Sommer Bildungsberatung, Maur

Dr. B. Soubelet*
Wettingen

M. Spörri*
CCI AG, Sirnach

Dr. sc. nat. I. Stalder*
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

P.-G. Stalder*
Widen

M. Steinacher*
Axp Power AG, Döttingen

A. Steiner*, dipl. Ing.
D – Ilsede-Gadenstedt

J. J. Stobbs*
International Consulting, Herrliberg

P. Strasser
Zürich

G. Straub*
Ittigen

Dr. sc. nat. M. Streit*
Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

K. Studerus, lic. iur. / alt-KR CVP/ZG
Edlibach

Dr. Ing. D. Suckow*
Leuggern

M. Südland*
Alpiq AG, Olten

R. Suter, dipl. El.-Ing. HTL
Luzern

A. Sykora*
D – Nürnberg

T

D. Tanic*, Msc ETH
Swiss Reinsurance Company Ltd, Zürich

B. Téglásy*
NO – Trondheim

K. Theissing*
D – Münster

Dr. S. Thummerer
D – Egling a.d. Paar

Dr. A. Tiberini*
Zürich

Dr. U. Tillessen*
D – Waldshut-Tiengen

G. Tomic*
Windisch

M. Trautmann*, dipl. Ing.
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

R. Tschan
Zug

Dr. K. Tunaboylu*
Oberglatt

Prof. Dr. A. Türler
Universität Bern, Bern

B. Tveiten*
Nuclear Fuel Cycle Consulting GmbH NFCC,
Zürich

V

F. Valle, Ing. ETS
Lausanne

Dr. F. van Dorp*
Rütihof

W. van Laer, dipl. Masch.-Ing. ETH
Burgdorf

Dr. L. van Loon*
Kleindöttingen

N. A. van Zijl*, Masch.-Ing.
Nussbaumen b. Baden

Dr. A. Vecsei
Winterthur

S. Venkatesan*
Baden

H. W. Vogt*
Mantra, Lostorf

Prof. Dr H. Völkle
Fribourg

A. Voll*
Baden

Dr. B. Volmert*
Nagra, Wettingen

Dr. A. von Gunten*
VGA.expert GmbH, Oberdiessbach

W

M. Walter*
Aarberg

R. Wanner
Koblenz

Dr L. Weber
Fribourg

Dr. U. Weidmann*, dipl. Phys.
Untersiggenthal

H. Weitze*
Unterentfelden

Dr. H. Weller*
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

H. Wenger*
Ennetbaden

J.-P. Wenger*
Ehrendingen

M. Whitwill*
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

P. F. Wider*, dipl. Ing. HTL
Wettingen

B. Widmer
Brugg

R. Wiesendanger*
Mühnen

M. Wilczynska*, dipl. Ing.
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

B. Wildberger, dipl. Masch.-Ing.
Turgi

R. Williams*
Swissnuclear, Olten

Dr. T. Williams*
Habsburg

V. Wunder*
Ingenieurbüro Wunder, D – Ottensoos

K. Wyss
Leuggern

K. F. Wyss, dipl. Masch.-Ing. ETH
Küschnacht

Y

I. Y. Yang
Nouvelle Onivia SA, Neuchâtel

Z

I. K. Zichanowicz*
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

P. Zimmermann*, dipl. Masch-Ing.
Würenlingen

C. M. Zingerli
Zürich

E. Zollinger*
F – Montréal

Dr. P. Zuidema
Zuidema Consult GmbH, Würenlos

P. Zvonček*
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

Dr. H.-U. Zwicky*
Zwicky Consulting GmbH, Remigen

R. Zysset
Balsthal

Table des matières

Avant-propos	33
Thèmes ayant occupé le Forum nucléaire en 2020	37
Les manifestations du Forum nucléaire en 2020	41
Communication	46
Rapport d'activité 2020 de la SOSIN	48
Portrait	52

L'énergie nucléaire en période pandémie – plus indispensable que jamais!



*Hans-Ulrich Bigler
Président du Forum nucléaire suisse*

L'année 2020 restera probablement dans les livres d'histoire comme celle de la pandémie de Covid-19. Qui aurait cru, il y a un an, que notre quotidien allait être ainsi envahi par les masques et les statistiques sur le nombre de cas. Dans ce contexte, le rapport sur les risques publié fin novembre par la Confédération, malheureusement passé en grande partie inaperçu, constitue une lecture des plus intéressantes. Ce document donne certes une importance élevée au risque de pandémie, mais souligne que le principal risque pesant sur la Suisse est et reste celui d'une pénurie d'électricité. Les dommages économiques en cas de panne d'électricité touchant l'ensemble du pays seraient nettement plus graves que ceux découlant actuellement de la pandémie. C'est la raison pour laquelle le Forum nucléaire s'est employé, tout au long de l'année sous revue, à mettre en évidence, dans sa communication et dans les médias suisses, l'importance du nucléaire pour l'approvisionnement en électricité du pays, un approvisionnement dont la stabilité est pour l'heure (encore) assurée. Dans ce contexte, il est d'autant plus incompréhensible que le cadre réglementaire et économique relatif à cette technologie ne cesse de se détériorer. Début décembre, la Commission administrative des fonds de désaffectation et de gestion (Stenfo) a ainsi augmenté une nouvelle fois les coûts prévisionnels de la désaffectation des installations et de la gestion des déchets, de manière totalement injustifiée et déconnectée de la réalité.

L'assemblée annuelle a constitué l'un des temps forts de l'exercice écoulé. Pandémie oblige, nous l'avons déplacée pour une fois dans l'espace virtuel. Les présidentes et présidents des jeunesse de parti y ont débattu des défis



Dans le laboratoire froid de la centrale nucléaire de Gösgen

de la politique climatique et énergétique. L'inquiétude que je ressens quant à l'avenir de la relève politique de notre pays est inversement proportionnelle à celle que m'inspire celui de la production nucléaire d'électricité. C'était une joie que de suivre ce débat, qui m'a rappelé mes premiers pas en politique.

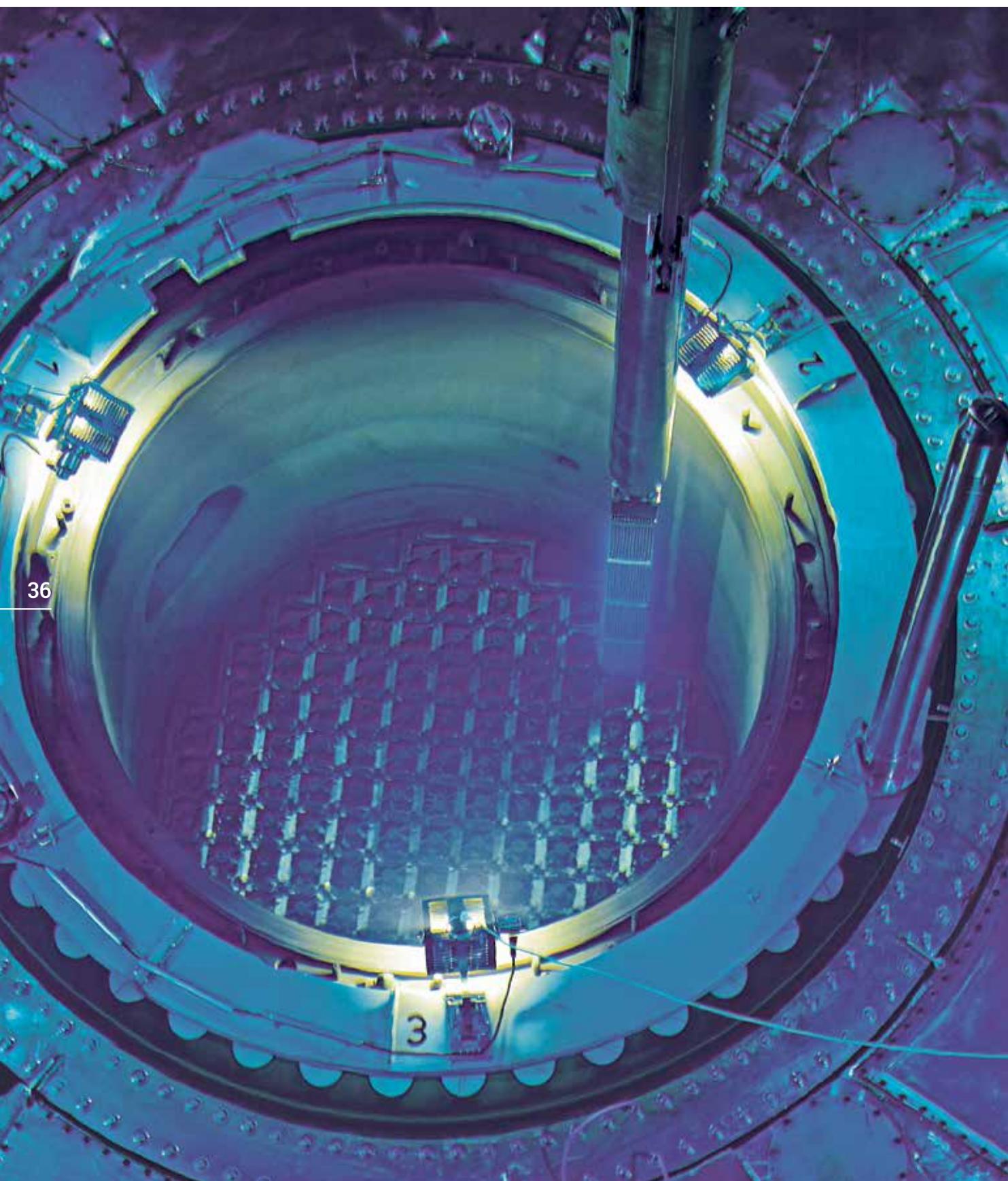
Plusieurs défis attendent le Forum nucléaire en 2021. En mars, on commémorera le dixième anniversaire de l'accident nucléaire de Fukushima. Par ailleurs, le Forum suivra de très près les thèmes de la protection du climat et de la sécurité d'approvisionnement. Notre objectif est et reste d'apporter une contribution constructive à un débat qui s'impose de toute urgence. Quel approvisionnement énergétique voulons-nous? Jusqu'à quel point peut-il et doit-il être coûteux et respectueux du climat? Autant de questions brûlantes d'actualité qui doivent être clarifiées. Nous avons posé les premiers jalons l'an dernier et continuerons de construire sur cette base, dans l'intérêt de nos membres. À cette fin – comme vous pouvez d'ores et déjà le voir à la présentation graphique du présent rapport – , nous allons affiner et moderniser notre identité visuelle afin d'améliorer encore notre visibilité et de renforcer l'effet de reconnaissance.

35

Avec mes salutations nucléaires



Hans-Ulrich Bigler



Le cœur du réacteur de la centrale nucléaire de Beznau

Thèmes ayant occupé le Forum nucléaire en 2020

Le Forum nucléaire, fidèle à sa mission même en période difficile

Il ne fait aucun doute que l'année 2020 entrera dans l'histoire comme celle de la pandémie, une pandémie qui a eu pour effet de calmer quelque peu le débat sur l'avenir de l'énergie nucléaire en Suisse. L'atome n'a fait l'objet d'interventions parlementaires critiques qu'à l'été, et elles ont amené le très méritant et très compétent Martin Zimmermann à quitter son poste de président du Conseil de l'IFSN en raison de critiques publiques se rapportant au fait qu'il avait été membre de notre association. Cette dernière a pris acte avec stupéfaction de cette stigmatisation totalement injustifiée des compétences en matière d'énergie nucléaire. Pour le reste, le Forum a recouru comme par le passé à tous les registres de la communication moderne pour rappeler à la population suisse les avantages imbattables de l'atome. En témoignent les nombreux articles du Forum parus dans des médias grand public, qui ont suscité un vif écho malgré la prédominance de la thématique du coronavirus. Par ailleurs, de nombreux évènements ont pu être transférés en un temps très court dans le monde virtuel, où ils ont remporté un franc succès malgré les circonstances inhabituelles. Pandémie oblige, l'assemblée générale a, quant à elle, dû se tenir par écrit, en décembre. En adoptant plusieurs modifications statutaires, les membres du Forum ont ouvert la voie du numérique à notre association. À l'avenir, il sera donc possible de

déposer une demande d'adhésion en ligne ou de diffuser en ligne des invitations à l'assemblée générale ou à l'assemblée annuelle.

La sécurité de l'approvisionnement en électricité de la Suisse, un thème brûlant d'actualité

Même en période de pandémie, nos centrales nucléaires restent l'épine dorsale de l'industrie suisse de l'électricité, fournissant au pays de l'énergie en ruban avec la plus grande fiabilité. Le président du Forum nucléaire, M. Hans-Ulrich Bigler, a attiré l'attention sur ce fait dans un article très remarqué paru au printemps dans le Tagesanzeiger. Début août, le Forum nucléaire a publié dans la Handelszeitung – en collaboration avec l'Association de l'industrie suisse des machines, des équipements électriques et des métaux (Swissmem) – un plaidoyer pour l'exploitation à long terme, l'ouverture technologique et la sécurité d'approvisionnement de l'industrie suisse. Cet article a lui aussi suscité un large écho. Les mises en garde lancées en été par la Commission fédérale de l'électricité (Elcom), selon lesquelles une panne d'électricité s'étendant à l'ensemble du territoire suisse est de plus en plus probable, sont malheureusement restées en grande partie lettre morte, peut-être en raison de la pandémie, malgré un communiqué de presse complémentaire publié par le Forum nucléaire suisse. Notre association continuera à suivre le sujet en 2021.

Énergie nucléaire et climat

S'agissant de la thématique «Énergie nucléaire et climat», l'assemblée annuelle a certainement constitué l'un des moments forts de l'année. Le Forum a invité toutes les présidentes et tous les présidents des jeunesse de partis à un grand débat sur le sujet, qui s'est tenu à Berne. Sous la houlette experte de Reto Brennwald, ancien présentateur de l'émission Rundschau de la télévision suisse alémanique, ces jeunes politiciennes et politiciens ont discuté du rôle de l'énergie nucléaire dans la politique climatique. Auparavant, Reto Knutti, professeur de renommée internationale à l'ETH de Zurich, avait introduit le sujet en présentant un exposé sur les défis liés au changement climatique. Le rôle de l'énergie nucléaire dans la lutte contre le réchauffement a, par la suite, fait l'objet de nombreuses discussions publiques, ce qui a donné un ancrage pronucléaire au débat sur le climat. Le président et le secrétaire général du Forum ont ainsi publié dans la Weltwoche un article d'opinion intitulé «Les centrales nucléaires, des torpilles vertes». L'été venu, Henrique Schneider, membre du comité, a présenté un exposé des plus intéressants sur le rôle que l'atome pourrait jouer dans la politique climatique internationale et en particulier dans l'accord de Paris. Les aspects protecteurs du climat que présente l'énergie nucléaire ont en outre fait l'objet de discussions nourries sur les médias sociaux du Forum. Lancée en 2019, la campagne «Go green, go nuclear» s'est poursuivie cette année, notamment avec la distri-

bution de masques portant ce slogan, qui ont rencontré un vif succès. La question du climat reviendra sur le devant de la scène au plus tard en 2021, lors du sommet de Glasgow. Le Forum nucléaire se tient prêt.

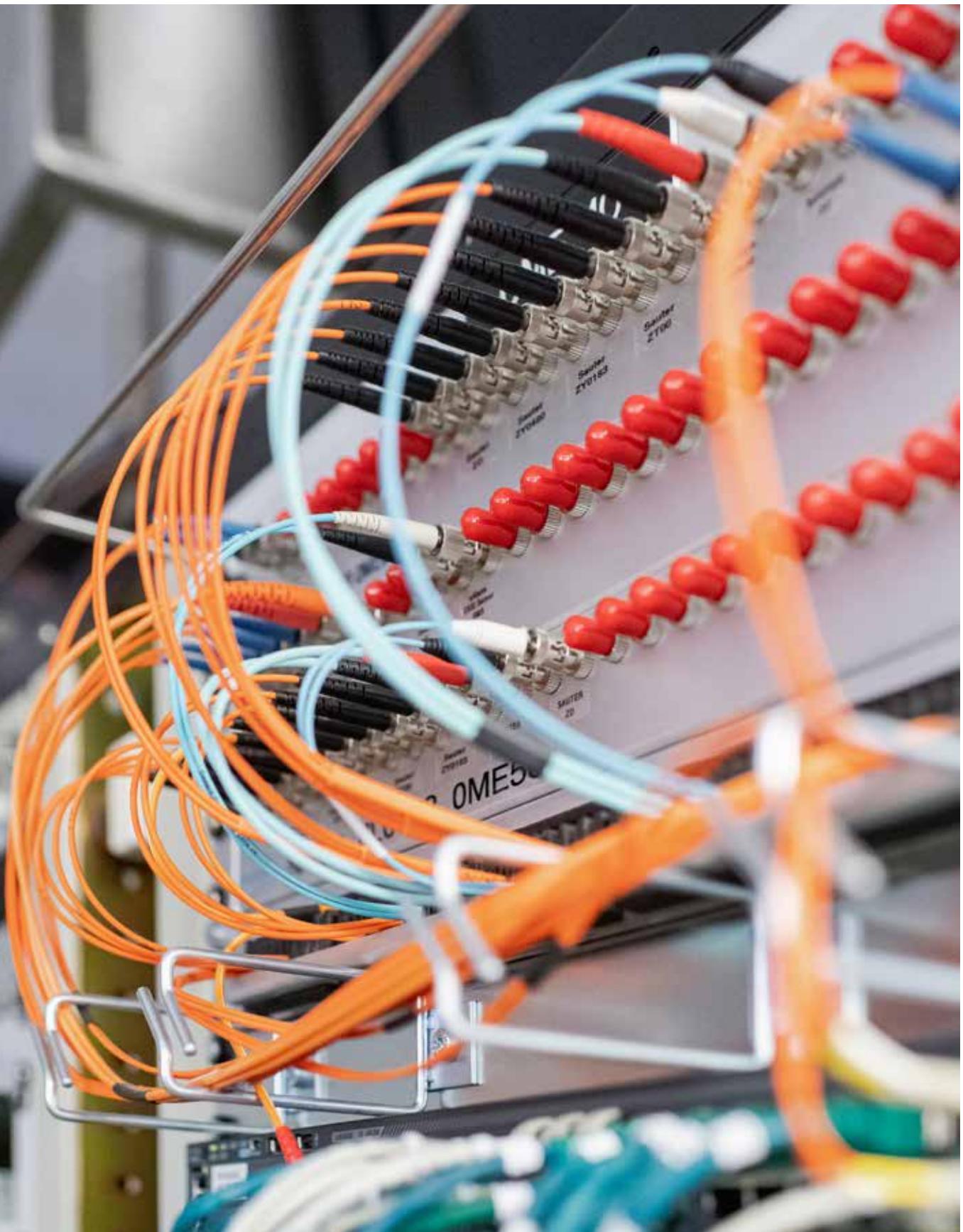
Lena Johansson,
cheffe adjointe Chimie, centrale nucléaire de Beznau

Sandro Di Leo,
chef Instruction et chef adjoint Formation
à l'exploitation, centrale nucléaire de Gösgen

Olivier Nusbaumer
Senior Scientist, centrale nucléaire de Leibstadt,

Tanja Fritschi,
spécialiste en préparation des travaux dans
les domaines de la maintenance et de
l'électrotechnique, centrale nucléaire de Beznau





Nos manifestations lors d'une année placée sous le signe du coronavirus

2020 a été une année très particulière pour tout le monde. La crise du coronavirus a placé le domaine Manifestations du Forum devant un certain nombre de défis. Si la première Rencontre du Forum a encore pu avoir lieu normalement, la deuxième a dû être annulée. Quant à l'assemblée générale, elle a été reportée à décembre et a dû se tenir par écrit, en l'absence de tout public. L'assemblée annuelle a eu lieu en novembre, sous une forme virtuelle qui, pour être une première, n'en a pas moins remporté un franc succès. La pandémie a encore entraîné trois annulations: celle du voyage d'études, qui aurait dû avoir lieu en septembre, celle de la manifestation réservée aux membres, agendée pour décembre, et celle de la participation à la foire d'automne de Zofingue (Argovie).

Assemblée annuelle

L'assemblée annuelle aurait dû en principe avoir lieu au casino de Berne sous forme de manifestation ouverte au public. Sa tenue physique s'étant avérée impossible malgré un premier report, le Forum nucléaire l'a transformée en un événement virtuel diffusé en direct, qui a été suivi avec grand intérêt par plus d'une centaine de personnes.

Lukas Aebi, secrétaire général du Forum nucléaire suisse, a ouvert la manifestation en rappelant que depuis plus de 50 ans, l'atome fournit une électricité respectueuse du climat avec la plus grande fiabilité: «Grâce à la force hydraulique et à l'énergie nucléaire, nous

n'avions jusqu'à présent pas à craindre que la production indigène d'électricité soit dommageable pour le climat. La Suisse comptait parmi les pays les plus performants en termes de durabilité de leur approvisionnement énergétique.» Poursuivre aussi longtemps que possible l'exploitation des centrales nucléaires suisses, c'est éviter à notre pays de devoir importer à prix fort de grandes quantités d'électricité ayant potentiellement des impacts négatifs sur le climat, a-t-il précisé. «Pour la Suisse, l'exploitation à long terme constitue une contribution importante à une politique climatique efficace et, surtout, crédible». Il a appelé les milieux politiques à préserver de toute dégradation supplémentaire les conditions-cadres de l'exploitation des centrales nucléaires.

Le conférencier invité, Reto Knutti, professeur de physique du climat à l'EPF de Zurich depuis 2007 et auteur principal des quatrième et cinquième rapports sur le climat du Groupe d'experts intergouvernemental sur l'évolution du climat (GIEC), a ensuite donné une présentation sur les défis que présente le changement climatique pour la société et l'économie suisses. «Les effets du changement climatique sont majoritairement négatifs à long terme. Nous avons peu de temps pour prendre des décisions, mais celles-ci façonnent le monde pour des siècles», a résumé M. Knutti. Nos émissions de CO₂ doivent être ramenées à zéro en quelques décennies, ce pour quoi les engagements pris jusqu'à présent sont très loin d'être suffisants. «Ne rien faire aujourd'hui augmente les coûts à

long terme. La Suisse a un rôle de précurseur à jouer», a conclu M. Knutti.

Après cette présentation introductory, des membres des jeunesse des partis politiques suisses ont débattu, sous la houlette de Reto Brennwald, des possibilités et limites de la politique climatique avec et sans énergie nucléaire. De profondes divergences d'opinions ont été observées entre les participantes et participants à cette table ronde, ce qui était prévisible. Ronja Jansen, présidente de la JS Suisse, et Julia Küng, co-présidente des Jeunes Vert-e-s Suisse, se sont prononcées clairement contre l'énergie nucléaire. «Le nucléaire et les formes fossiles d'énergie comme le gaz naturel ne sont pas des énergies d'avenir», ont-elles toutes deux souligné. Tobias Vögeli, président des Jeunes vert'libéraux Suisse, ne voit pas non plus de solution à long terme en l'énergie nucléaire, même si le GIEC assigne un rôle important à cette technologie. «Lorsqu'on parle de l'approvisionnement énergétique de l'avenir, il ne faut pas seulement tenir compte de l'aspect climatique du nucléaire. Cette technologie cause bien trop de problèmes pour cela, notamment en ce qui concerne le stockage ultime des déchets et l'extraction d'uranium.» Matthias Müller, président des Jeunes Libéraux-Radicaux Suisse, estime quant à lui que l'énergie nucléaire est un élément indispensable de notre mix énergétique et souligne le fort potentiel d'innovation de cette technologie: «En termes de politique climatique, renoncer à l'atome n'a aucun sens. Il faut s'affranchir des

interdits idéologiques. Je ne vois pas comment remplacer les centrales nucléaires, qui assurent une part considérable de la production d'électricité, tout en atteignant la neutralité climatique à l'horizon 2050».

Sarah Bünter, présidente des Jeunes démo-crates-chrétiens suisses, a souligné la décision du peuple suisse d'adopter la Stratégie éner-gétique 2050, qui prévoit la sortie du nucléaire: «Je pense que nous sommes tenus de suivre cette voie.»

Alain Bütler, président des Jeunes UDC d'Argo-vie, a pour sa part insisté sur l'importance de l'énergie nucléaire pour l'approvisionnement en électricité de l'industrie en hiver. «Si nous vou-lons protéger le climat tout en assurant notre sécurité d'approvisionnement, nous allons peut-être nous rendre compte que l'énergie nucléaire n'est pas une si mauvaise chose après tout.»

Les Rencontres du Forum

Les Rencontres sont un élément incontour-nable des manifestations organisées par le Forum nucléaire. Le public apprécie beaucoup, et depuis des années, ces séries de confé-rences sur des thèmes d'actualité données par des représentants de l'industrie, des autorités et du monde de la recherche. Gages de discus-sions passionnantes, les apéritifs qui clôturent chacune de ces rencontres sont eux aussi très populaires. Cette année, ce sont Roger Siegen-thaler, CEO de mb-microtec, et Hansjörg Künzli, responsable du département Radiation &

Safety dans la même entreprise, qui ont donné le coup d'envoi de la série avec un exposé intitulé «The journey of tritium – le tritium dans l'industrie suisse».

La deuxième Rencontre du Forum – lors de laquelle le Pr Henrique Schneider, directeur adjoint de l'Union suisse des arts et métiers (usam), aurait dû donner une conférence intitulée «Accord de Paris – quelle place pour l'énergie nucléaire?» – a dû être annulée en raison de la pandémie. La situation s'étant améliorée en avril, le Pr Schneider a pu donner sa conférence dans le cadre de la 3e rencontre du Forum, tenue à Aarau. Il a présenté des scénarios sur l'utilisation possible de l'énergie nucléaire dans le cadre des différents instruments de l'accord de Paris.

À l'automne, la quatrième Rencontre du Forum a été consacrée à la désaffection de la centrale nucléaire de Mühleberg. Stefan Klute, chef de la division Désaffection et gestion des déchets, centrale nucléaire de Mühleberg, a décrit l'état des travaux et présenté les enseignements tirés de huit mois de démantèlement opérationnel. Markus Abbühl a ensuite donné un aperçu des activités d'un des fournisseurs leaders du démantèlement de centrales nucléaires, Hebetec Engineering AG, où il est lui-même directeur des opérations.

La dégradation de la situation pandémique n'a malheureusement pas permis d'organiser la dernière Rencontre du Forum à Lausanne, comme le veut la tradition. C'est donc en ligne que Franz Strohmer, directeur général des

projets Démantèlement et gestion des déchets chez swissnuclear, a donné un aperçu des méthodes et applications radiochimiques dans les centrales nucléaires.

Cours de formation continue

En raison de la pandémie de coronavirus, le cours de formation continue s'est tenu pour la première fois en ligne, le 25 novembre 2020. Lors de cette journée, des orateurs renommés de Suisse et de l'étranger se sont exprimés sur le thème «Nouvelle législation en matière de radioprotection: le point après deux ans d'expérience».

Le cours a traité des ordonnances entièrement révisées sur la radioprotection entrées en vigueur le 1^{er} janvier 2018, en mettant l'accent sur la transmission de connaissances pratiques au sujet des effets qu'a cette nouvelle législation sur les installations nucléaires. Il a donné d'une part une vue d'ensemble des modifications législatives qui doivent être prises en compte dans le travail quotidien depuis deux ans, et d'autre part présenté des exemples concrets de mise en œuvre des nouvelles règles, décrit l'expérience acquise à ce jour et exposé les défis à relever.

Malgré son format virtuel, ce cours a suscité un vif intérêt.



Séminaire de base de la SOSIN à Macolin



Séminaire de base de la SOSIN à Macolin

45



Assemblée annuelle 2020 du Forum nucléaire suisse consacrée à l'énergie nucléaire et la politique climatique

Communication: gestion intégrée des thèmes

46

Les nouvelles têtes amènent des idées nouvelles. En 2020, l'équipe du secrétariat a légèrement changé et son processus de communication a été restructuré. Le maître-mot ici est «communication intégrée». Il s'agit d'un processus permettant de gérer activement les thèmes traités en planifiant, organisant et appliquant les actions de communication qui s'y rapportent selon une approche globale. Précisons que ce sont les thèmes et les contenus, et non les canaux de communication, qui occupent le premier plan. En partant d'une trame centrale (core story) et de ses développements du moment, on rassemble du contenu sur différents thèmes, chacun placé sous la direction d'une ou d'un responsable. La séance de rédaction classique est remplacée par une salle de rédaction (news room) dans laquelle on discute des thèmes à traiter et, à partir de là, des contributions à diffuser sur les différents canaux. Comme le montre la liste des activités figurant plus bas, cette restructuration interne ne signifie de loin pas que toutes nos formes de communication traditionnelles ont été jetées aux orties. Il s'agit plutôt de poursuivre le développement de ce qui existe – essentiellement dans le sens d'une mise en ligne – en faisant jouer les synergies. Ainsi, le Forum nucléaire diffusera ses messages et autres contenus de manière encore mieux coordonnée, en conservant bien entendu leur niveau de qualité habituel.

Présence en ligne et sur les médias sociaux

Pas moins de 334 articles, soit une bonne cinquantaine de plus qu'en 2020, ont été publiés sur www.ebulletin.ch en 2020. La newsletter E-Bulletin a été envoyée toutes les semaines et le «Nuclear News Monitor» toutes les deux semaines aux personnes abonnées. Quant au site www.nuclearplanet.ch, ouvrage de référence électronique qui contient la liste des centrales nucléaires et des dépôts de déchets radioactifs du monde, il a bien entendu été tenu à jour. Le Forum nucléaire a, par ailleurs, été présent sur Twitter, Facebook, Instagram et YouTube. C'est ce dernier outil qui a été utilisé pour retransmettre des manifestations qui, pandémie oblige, ne pouvaient avoir lieu normalement. Ce fut notamment le cas pour l'assemblée annuelle, et cette première a remporté un franc succès.

Autre nouveauté, le Forum nucléaire dispose aujourd'hui d'une présence sur LinkedIn. Nous sommes actifs sur cette plateforme (<https://www.linkedin.com/company/swiss-nuclear-forum>) depuis fin juin 2020. Comme sur Twitter, nous y encourageons les échanges entre nos membres et avec ces derniers, et entretenons le dialogue avec d'autres parties intéressées. Les premières expériences ont montré que les sujets portant sur des personnes et leur carrière sont ceux qui touchent le plus d'utilisateurs. Nous donnons ainsi un visage – ou plutôt des visages – à la branche, ce qui plaît visiblement. Ainsi les trois «posts» ayant obtenu le

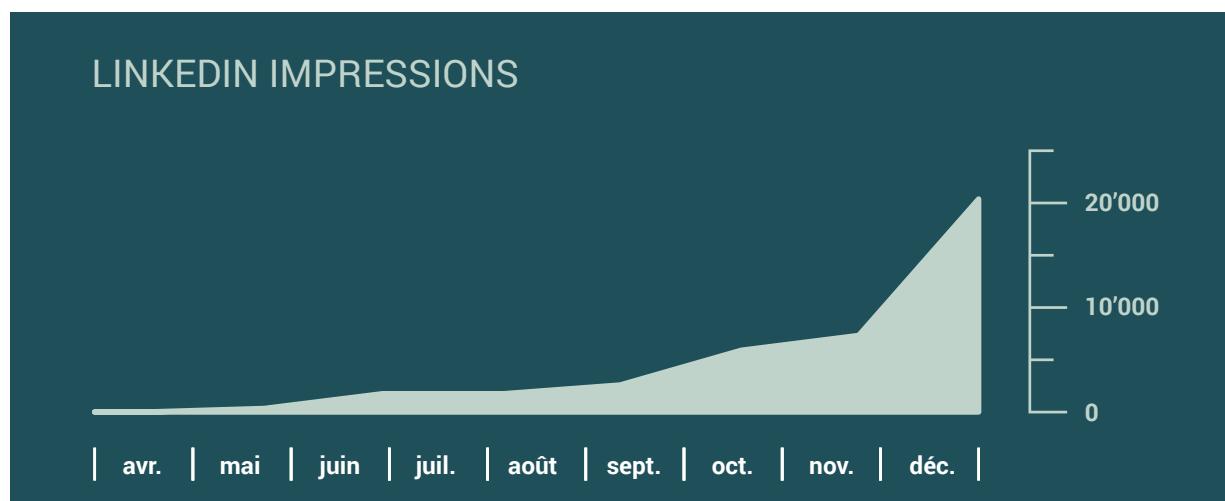
plus de «likes» et d'«impressions» (nombre de fois qu'un «post» a été vu) concernaient tous des personnes occupant de nouveaux postes dans le domaine scientifique et industriel.

Publications

En plus de ses nombreuses activités menées dans un cadre virtuel, le secrétariat a, comme à l'accoutumée, publié quatre éditions du Bulletin imprimé. Cette publication sera maintenue, tout comme la brochure «Les centrales nucléaires dans le monde», dont une mise à jour a été publiée. En revanche, les éditions du Flash nucléaire parues en 2020 étaient les dernières du genre. Elles seront remplacées par un nouveau format en ligne. Durant l'année sous revue, le secrétariat a en outre publié deux nouvelles feuilles d'information: «La sûreté des centrales nucléaires – Une success story helvétique» et «Une exploitation à long terme fiable grâce à une gestion du vieillissement prudente».

Relations avec les médias

En 2020, le Forum nucléaire a envoyé dix communiqués de presse. L'association et ses représentants ont également rédigé une dizaine d'articles et de tribunes pour différents magazines et journaux. Les nombreux renseignements fournis à des journalistes ont donné lieu à peu près au même nombre de mentions et de citations, notamment dans des bouquets de journaux comme celui du groupe CH-Media. Quant au traditionnel voyage de presse, une visite du laboratoire souterrain du Mont Terri, il a malheureusement dû être annulé en raison de la pandémie, mais a été en partie compensé par des discussions de fond avec certains journalistes. De manière générale, on constate que le Forum nucléaire est de plus en plus considéré par les médias comme une source fiable d'informations sur le point de vue des défenseurs de l'atome.



Rapport d'activité 2020 de la Société suisse des ingénieurs nucléaires (SOSIN)

L'année 2020 a été très difficile, et pas seulement du point de vue de la SOSIN. Elle a commencé dans un calme relatif, la problématique de la Covid-19 semblant circonscrite à la Chine. Mais deux mois plus tard, le monde entier s'est retrouvé sous l'emprise de ce virus.

Les centrales nucléaires en service ont néanmoins approvisionné la population suisse en électricité de manière parfaitement fiable. La fourniture d'électricité, contrairement à celle des masques et des produits désinfectants, n'a pas connu de pénurie. Tant l'exploitation que les révisions des centrales ont été adaptées aux impératifs sanitaires et menées à bien avec succès. La SOSIN tient à féliciter les centrales nucléaires de Beznau (KKB), Gösgen (KKG) et Leibstadt (KKL) ainsi que les instituts de recherche nucléaire pour leur bonne gestion de la pandémie. S'agissant de Mühleberg (KKM), la mise en place de la phase de post-exploitation technique a débuté le jour de l'Épiphanie pour se terminer avec succès à la mi-septembre, entraînant l'extinction de l'autorisation d'exploiter. Depuis lors, la KKM se trouve officiellement en phase de désaffectation. La SOSIN continue de regretter sa mise à l'arrêt définitif, mais souhaite à la KKM et à ses collaborateurs plein succès dans le démantèlement sécuritaire de l'installation. La phase finale fait elle aussi partie du «cycle de vie» d'une centrale nucléaire.

Dans le cadre de ses apéritifs scientifiques, la SOSIN a de nouveau proposé une série de

conférences spécialisées. Due à la pandémie, celles-ci ont été moins nombreuses que par le passé, mais ont pu dans un cas être suivies en ligne.

L'assemblée générale était initialement prévue pour début mai à la centrale hydraulique de Linth-Limmern. Pandémie oblige, la visite guidée (à caractère technique) de cette installation a dû être annulée et l'assemblée reportée au 9 septembre. La visite guidée a été remplacée par une conférence du secrétaire d'État hongrois Pál Kovács, qui a été diffusée sur l'écran géant du Grand Casino de Baden. Les restrictions de voyage étant encore en vigueur, c'est en ligne depuis la Hongrie que M. Kovács, qui est en charge du projet Paks II, a donné sa présentation. Lors de cette assemblée générale, il n'y a pas eu d'élections au Comité, dont la composition reste la suivante: Matthias Horvath (président), Helena Loner Schenker (vice-présidente et présidente de WiN), Thomas Bichsel (caissier), Valentyn Bykov, Michel Eichenberger, Raphael Heierli (président YG), Uwe Kasemeyer, Paolo Mini, Christian Müller, Petros Papadopoulos, Laura Perez et Bálint Téglásy.

Le début du mois d'octobre a été marqué par le séminaire de base «Introduction à l'énergie nucléaire», qui se tenait pour la douzième fois déjà. Le nombre de participants avait été limité à 30 pour garantir la qualité de l'enseignement. Cette limitation a également contribué à la lutte contre la pandémie.

Les effectifs de la SOSIN sont stables. Au 31 décembre, ils s'inscrivaient à 298 membres (contre 296 en 2019). Sur ces 298 membres, 27 sont affiliés à la Young Generation (contre 29 en 2019).

Activités de la SOSIN

- 10 septembre** 51^e assemblée générale, Grand Casino de Baden
6.–8. octobre Séminaire de base «Introduction à l'énergie nucléaire», Macolin

49

Du fait de la pandémie de coronavirus, seuls deux des quatre apéritifs scientifiques prévus en 2020 ont pu avoir lieu, dont un en ligne. Ils ont été consacrés aux thèmes suivants: «Réfection du système de recirculation YU de la KKL» et «L'énergie nucléaire, la voie à suivre pour sortir de la crise climatique». La conférence du secrétaire d'État hongrois Pál Kovács intitulée «Role of Nuclear in Hungary – Current status of the Paks II Nuclear New-Build Project» a dû être reportée et donnée sous une autre forme (voir plus haut).

Activités de Women in Nuclear (WiN)

- 15 juin** Séance en ligne comportant des échanges sur le confinement tel que vécu sur le plan privé, sur le plan professionnel (dans les installations nucléaires) et du point de vue d'une représentante de l'état-major de pandémie du PSI.
- 7 juillet** Séance en ligne comportant une présentation sur la manière dont un réacteur commercial peut être utilisé pour la production d'isotopes.
- 30 novembre** Rencontre en ligne, sur Teams, avec Christoph Brand, le nouveau CEO d'Axpo
- Décembre** Rédaction d'un article sur WiN Suisse pour le Bulletin 4/2020 du Forum nucléaire

Activités de la Young Generation (YG)

5 février	Stamm YG, Aarau
14–16 février	Participation au CCM ENS-YGN, Budapest (Hongrie)
4 mars	Stamm YG, Baden
8–13 mars	Participation à l'IYNC 2020, Sydney (Australie)
30 mai	Participation au CCM ENS-YGN, tenu sous forme virtuelle
3 juin	Stamm YG, Aarau
18 juin	Participation à l'assemblée générale de l'ENS, tenue sous forme virtuelle
23 juillet	BBQ d'été YG, KKG
15 août	Tour à vélo KKB – KKG
9 septembre	Stamm YG, Baden
19 septembre	Excursion d'automne
3 octobre	Participation au CCM ENS-YGN, tenu sous forme virtuelle
8 octobre	Stamm YG, Aarau
4 novembre	Stamm YG, Baden
9 décembre	Participation à l'assemblée générale de l'ENS, tenue sous forme virtuelle

Activités du comité

Au cours de l'exercice sous revue, le comité s'est réuni quatre fois en séance ordinaire afin de coordonner les activités de la SOSIN. Certaines de ces séances ont eu lieu en ligne en raison de la pandémie. Le comité s'est avant tout consacré aux tâches suivantes:

- organisation du séminaire de base
- organisation des apéritifs scientifiques
- soutien du Forum nucléaire suisse pour différentes publications et activités
- recrutement de nouveaux membres et encouragement de la relève
- relations avec le Forum nucléaire et les organisations à buts similaires (p. ex. l'ENS)
- planification et coordination des idées pour 2021

Organes de la SOSIN

Comité (en janvier 2021)

Président

Dr Matthias Horvath, Alpiq AG, Olten

Vice-présidente

Dr Helena Loner Schenker, Institut Paul-Scherrer, Villigen PSI

Caissier

Thomas Bichsel, Centrale nucléaire de Gösgen-Däniken SA, Däniken

Secrétaire

Petros Papadopoulos, président du European Nuclear Society Young Generation Network (ENS-YGN), Institut Paul-Scherrer, Villigen PSI

Assesseurs

Dr Valentyn Bykov, Nagra, Wettingen

Michel Eichenberger, Centrale nucléaire de Gösgen-Däniken SA, Däniken

Raphael Heierli, président de la Young Generation de la SOSIN, Centrale nucléaire de Beznau, Döttingen

Dr ing. Uwe Kasemeyer, Zwilag, Würenlingen

Paolo Mini, Swissnuclear, Olten

Christian Müller, General Electric (Switzerland), Baden

Laura Perez, Centrale nucléaire de Gösgen-Däniken SA, Däniken

Bálint Téglásy, Université de Trondheim, Trondheim (Norvège)

Réviseurs

Peter Hirt, Gontenschwil

Herbert Rust, Seengen

Portrait

Le Forum nucléaire en bref

Le Forum nucléaire suisse a pour vocation de promouvoir une information objective en matière d'utilisation civile de l'énergie nucléaire. Depuis plus de 60 ans, il met à disposition des données techniques et scientifiques afin de soutenir les processus de formation de l'opinion dans ce domaine. Fort de quelque 450 membres individuels et d'environ 70 membres collectifs, il constitue la plus grande organisation suisse de promotion de l'utilisation pacifique et sûre de l'atome (recherche, exploitation des installations et gestion des déchets).

Notre mission

Le Forum nucléaire suisse défend l'utilisation pacifique et sûre de la technologie nucléaire qui, outre la production d'énergie, offre des possibilités d'applications au profit de la société tout entière dans les domaines de la médecine, de l'industrie et de la recherche. Il diffuse cette vision auprès du grand public et du public intéressé par tous les moyens de communication modernes en vue de favoriser l'acceptation des applications nucléaires au sein de la société. Il présente les avantages de l'atome de manière adaptée au public cible et les intègre en continu dans le débat public en matière d'énergie. Il s'engage aussi en faveur d'une production d'électricité suffisante, fiable, respectueuse de l'environnement et économique, comme l'exige la Constitution fédérale. Il soutient activement la poursuite de l'exploitation des centrales nucléaires. En outre, il représente la branche

nucléaire suisse auprès de Foratom, l'association européenne de l'industrie du nucléaire.

Le secrétariat

Le Forum nucléaire suisse revêt la forme juridique d'une association. Son secrétariat, sis à Olten, compte neuf collaboratrices et collaborateurs œuvrant dans les domaines Communication, Manifestations et État-major, et qui chaque jour s'engagent à fond pour donner une image juste du nucléaire en Suisse. En 2020, le secrétariat a été réorganisé en profondeur, avec à la clé une nouvelle structure donnant davantage de poids aux deux domaines essentiels que sont la communication et les manifestations. La communication sera désormais assurée par une équipe placée sous la direction de Stefan Diepenbrock, recruté à cet effet en été 2020. Quant au domaine Manifestations, il est désormais dirigé par Aniko Modestin. Relevons en outre qu'à l'hiver 2020, le comité a élu à l'unanimité M. Diepenbrock au poste de secrétaire général suppléant. Dans un souci de modernité, une gestion intégrée de la communication a en outre été mise en place dans le domaine des relations publiques. Le renforcement des structures se poursuivra en 2021, de manière à axer encore davantage la communication nucléaire sur les défis et possibilités offerts par les médias numériques.

Impressum

53

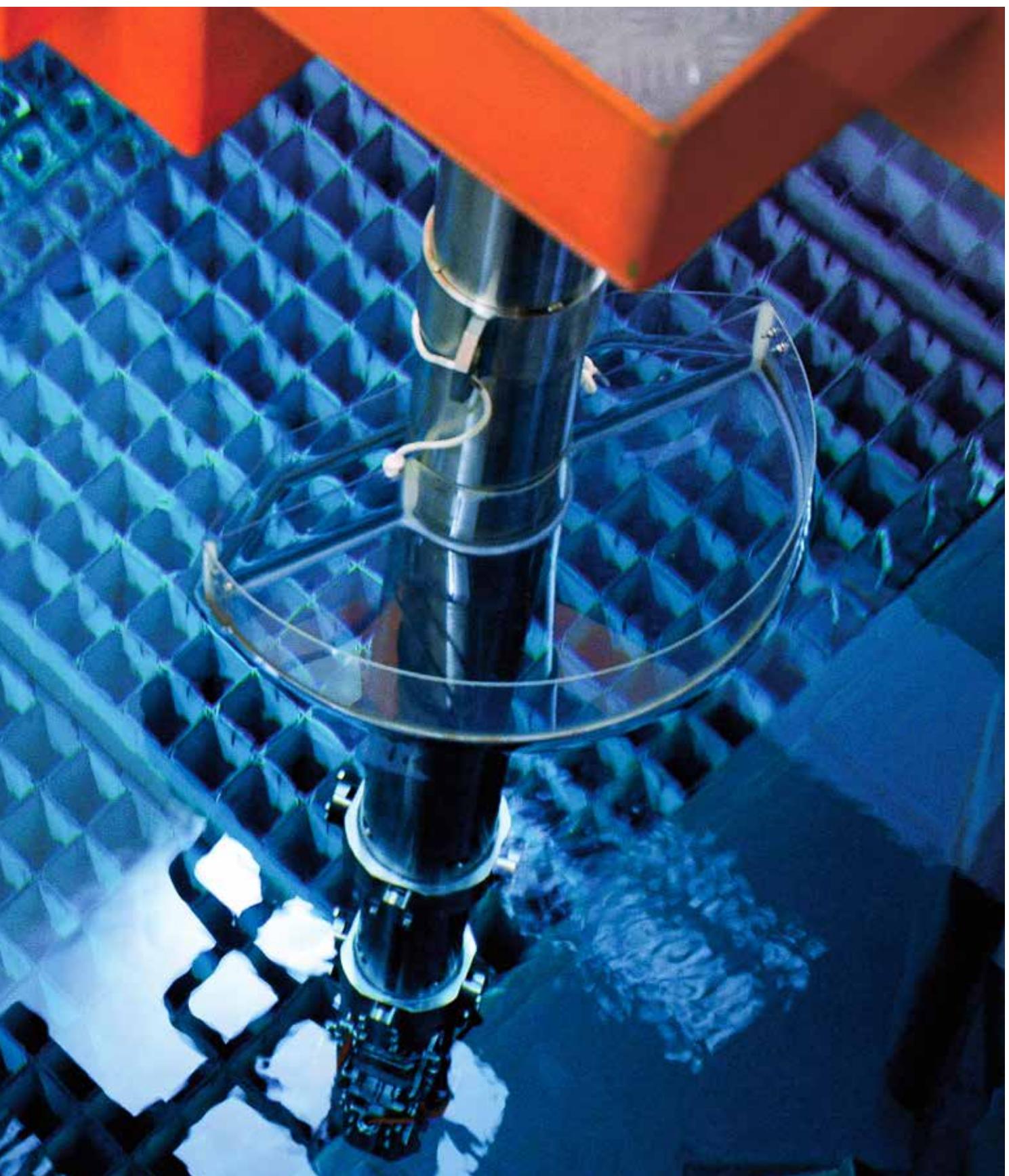
**Nuklearforum Schweiz
Forum nucléaire suisse**

Frohburgstrasse 20
4600 Olten

+41 31 560 36 50
info@nuklearforum.ch
www.nuklearforum.ch
info@forumnucleaire.ch
www.forumnucleaire.ch

**Fotos
Photos**

Dominic Brügger, Bern
KKL AG (Titel- und Rückseite)
Matthias Horvath (Seiten 12 und 13 oben)
Nuklearforum Schweiz (Seiten 13 unten und 14)



Blick in das Brennelementlager des Kernkraftwerks Leibstadt
Coup d'oeil dans le dépôt des assemblages combustibles de la centrale nucléaire de Leibstadt